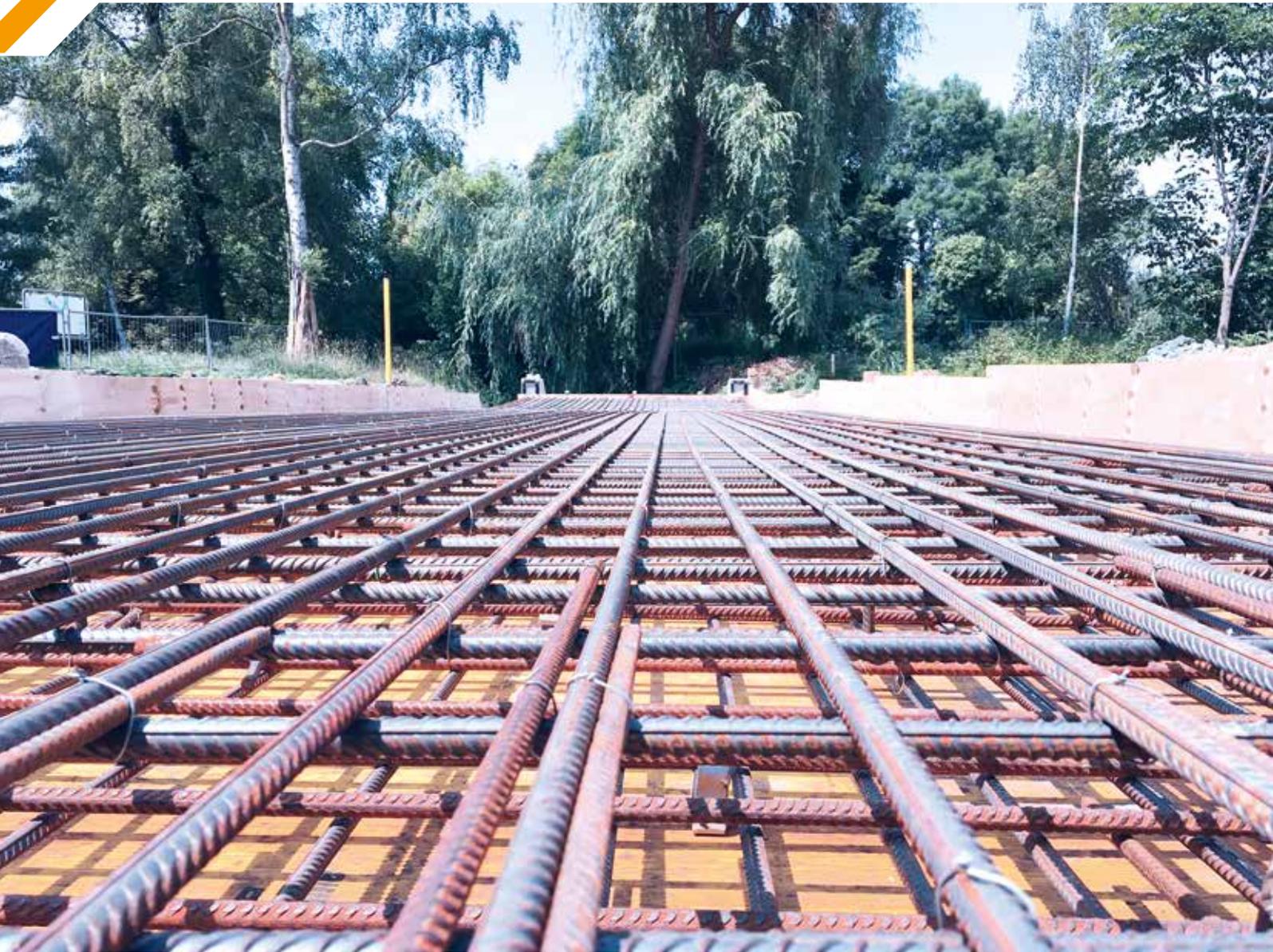


 AUFEINANDER BAUEN



2018

BAUDATEN

BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Inhaltsverzeichnis

Konjunkturdaten

Bruttoinlandsprodukt/ Bauinvestitionen/ Bruttowertschöpfung	4
Auftragseingang und Auftragsbestand	6
Umsatz	8
Wohnungsbau	10
Wirtschaftsbau	12
Öffentlicher Bau	14
Straßenbau	16
Baukosten	18
Insolvenzen	20

Strukturdaten

Erwerbstätigkeit und Branchenstruktur	22
Produktivität und Personalkosten	24
Ertragslage im Bauhauptgewerbe	26
Eigenkapital Bauhauptgewerbe	28

BIVO-Umfragedaten

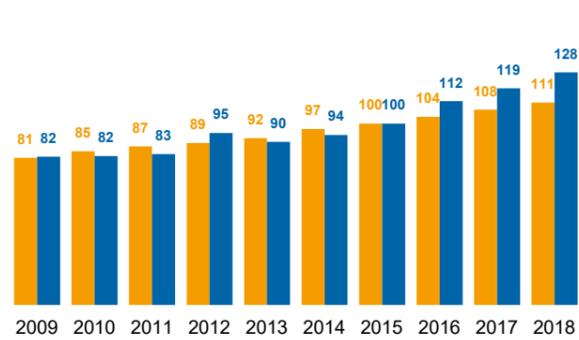
Ausschreibungsqualität und Submissionserfolg	30
Zahlungsverzug	32
Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung	34
Einbruch/Diebstahl	36

Bruttoinlandsprodukt / Bauinvestitionen / Bruttowertschöpfung

Berlin



Brandenburg



Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung¹⁾ in Prozent

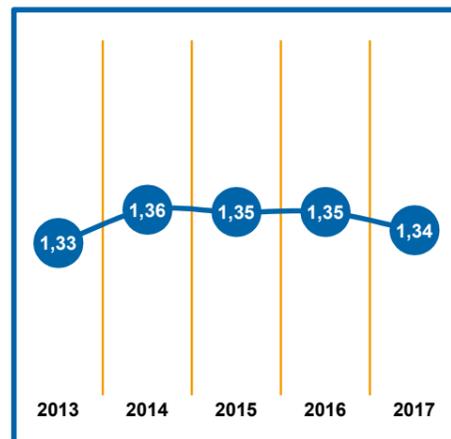
1 Öffentliche und sonst. Dienstleister/Erziehung/Gesundheit/Privathaushalte 2 Finanz- und Versicherungsdienstleister/Grundstücks- und Wohnungswesen
3 Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 4 Handel/Verkehr/Lagerei/Gastgewerbe/Information und Kommunikation
5 Baugewerbe 6 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



¹⁾ In jeweiligen Preisen lt. Revision von 2014, Berechnungsstand Februar 2019, 2016 bis 2018 vorläufig, Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt.

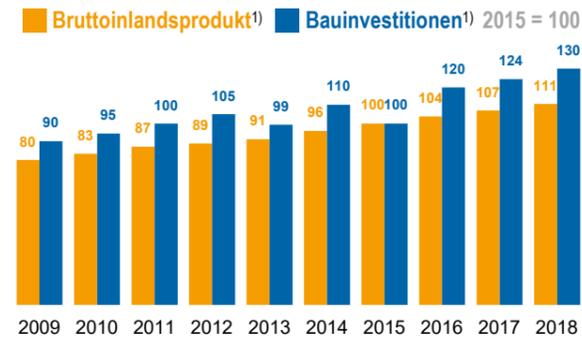
Bauhauptgewerbe Deutschland: Produktionswertmultiplikator des Bauhauptgewerbes insgesamt 2013 bis 2017

Das Gewicht des Bauhauptgewerbes in der Volkswirtschaft ist höher als dessen direkter Beitrag zur Wertschöpfung. So gehen von den Löhnen und Gehältern der Beschäftigten in Bauunternehmen nachfragewirksame Impulse aus, die direkt und indirekt Produktion, Einkommen und Beschäftigung in anderen Wirtschaftsbereichen beeinflussen. Diese Einkommenseffekte sind von verschiedenen Faktoren beispielsweise der Steuer- und Abgabenlast abhängig und schwanken jährlich. 2017 beliefen sich die Einkommenseffekte nach Berechnungen des BIVO auf 1,34. Das bedeutet, jeder Euro des an einen Beschäftigten im Bauhauptgewerbe gezahlten Entgelts zog Produktion und Einkommen in anderen Wirtschaftszweigen in Höhe von 0,34 Euro nach sich.

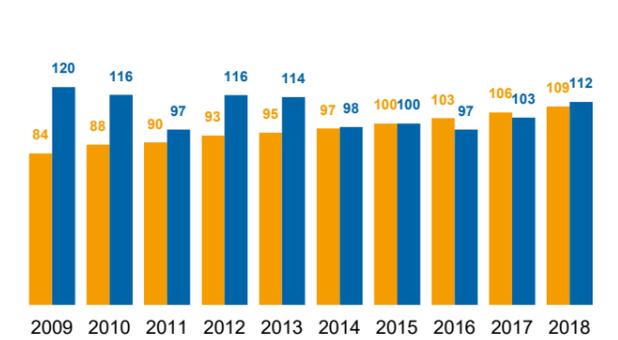


Bruttoinlandsprodukt / Bauinvestitionen / Bruttowertschöpfung

Sachsen

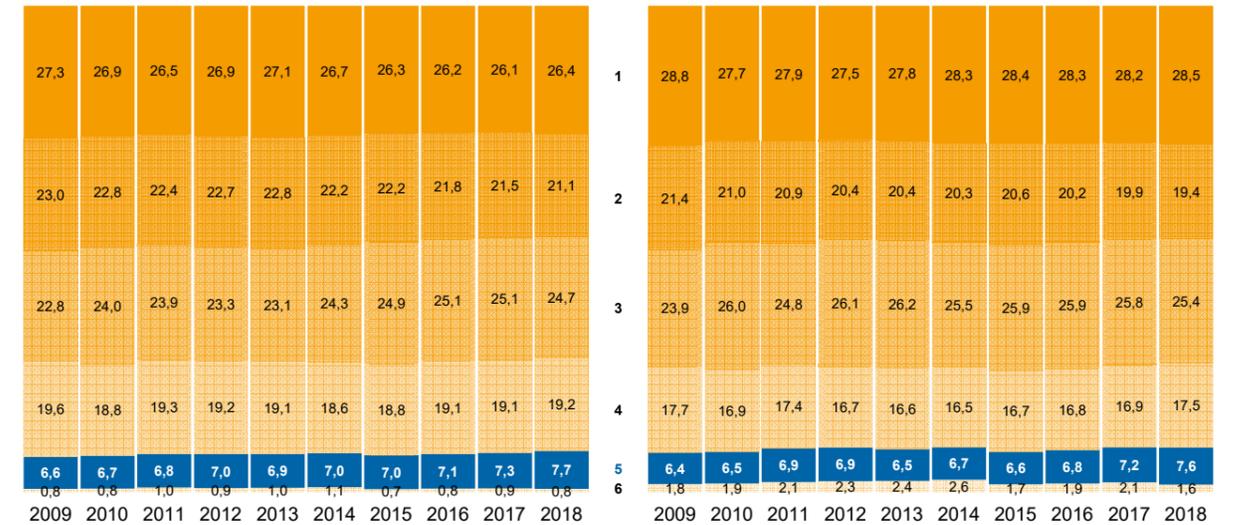


Sachsen-Anhalt



Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung¹⁾ in Prozent

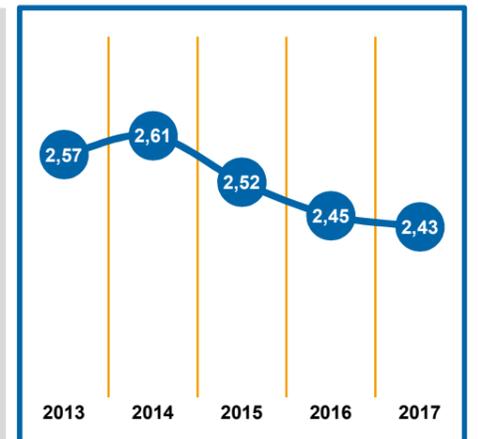
1 Öffentliche und sonst. Dienstleister/Erziehung/Gesundheit/Privathaushalte 2 Finanz- und Versicherungsdienstleister/Grundstücks- und Wohnungswesen
3 Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 4 Handel/Verkehr/Lagerei/Gastgewerbe/Information und Kommunikation
5 Baugewerbe 6 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



¹⁾ In jeweiligen Preisen lt. Revision von 2014, Berechnungsstand Februar 2019, 2016 bis 2018 vorläufig, Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt.

Bauhauptgewerbe Deutschland: Multiplikator des Bauhauptgewerbes durch Einkommenseffekte 2013 bis 2017

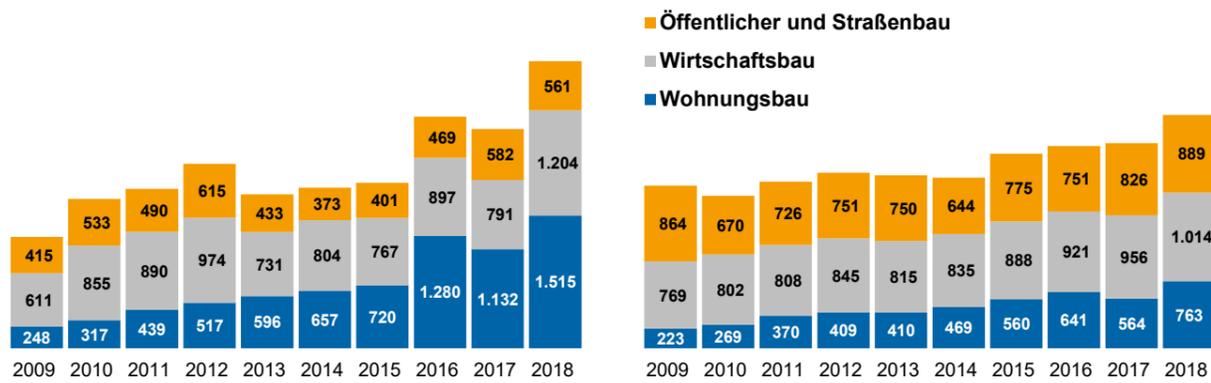
Über den Bezug von Waren und Dienstleistungen zur Errichtung von Bauten werden durch Bauunternehmen weitere positive Einflüsse auf Produktion und Einkommen etwa in der Produktion von Baustoffen oder Baumaschinen aber auch bei Architekten und Anbietern von Dienstleistungen generiert. Addiert man diese sog. Vorleistungseffekte mit den bereits erwähnten Einkommenseffekten ergibt sich den Berechnungen des BIVO zufolge ein Produktionswert, der 2017 den direkten Beitrag des Bauhauptgewerbes zur Nettowertschöpfung um das 2,43-fache überstieg, d. h. eine Bauinvestition in Höhe von 1,0 Milliarden Euro initiierte eine gesamtwirtschaftliche Produktion in Höhe von 2,43 Milliarden Euro.



Auftragseingang und Auftragsbestand (Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr)

Berlin

Auftragseingang in Mio. Euro

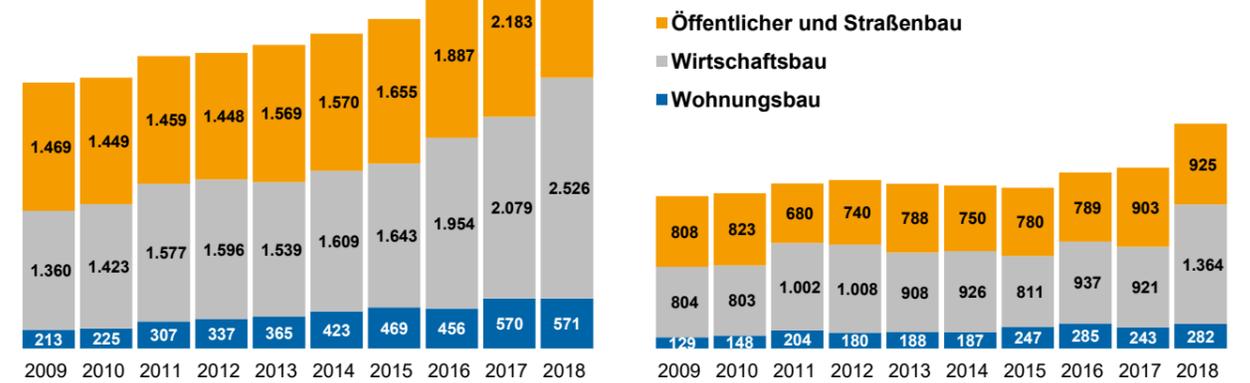


Brandenburg

Auftragseingang und Auftragsbestand (Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr)

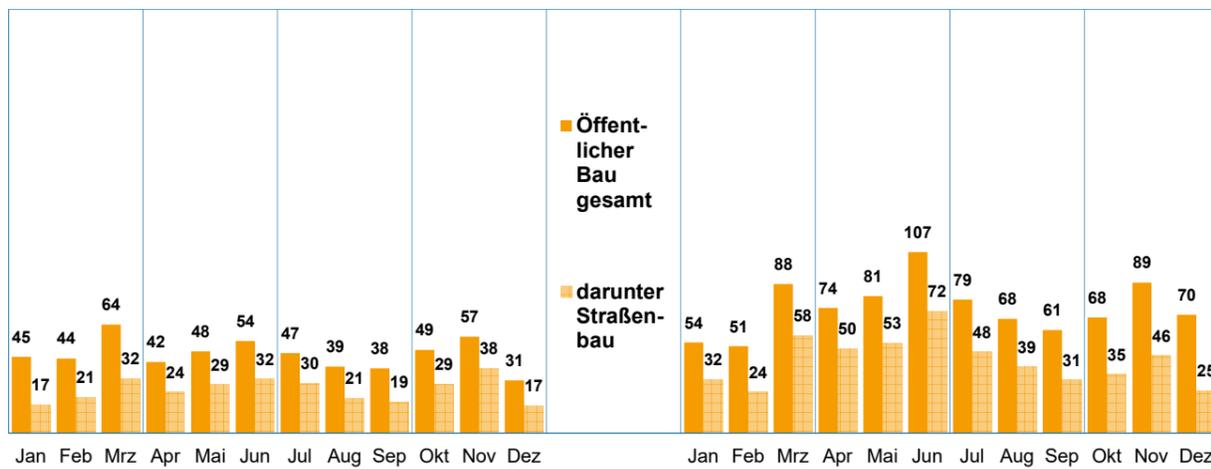
Sachsen

Auftragseingang in Mio. Euro

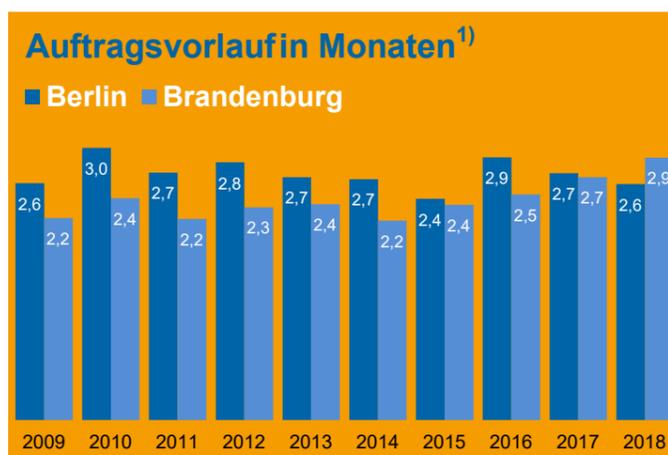
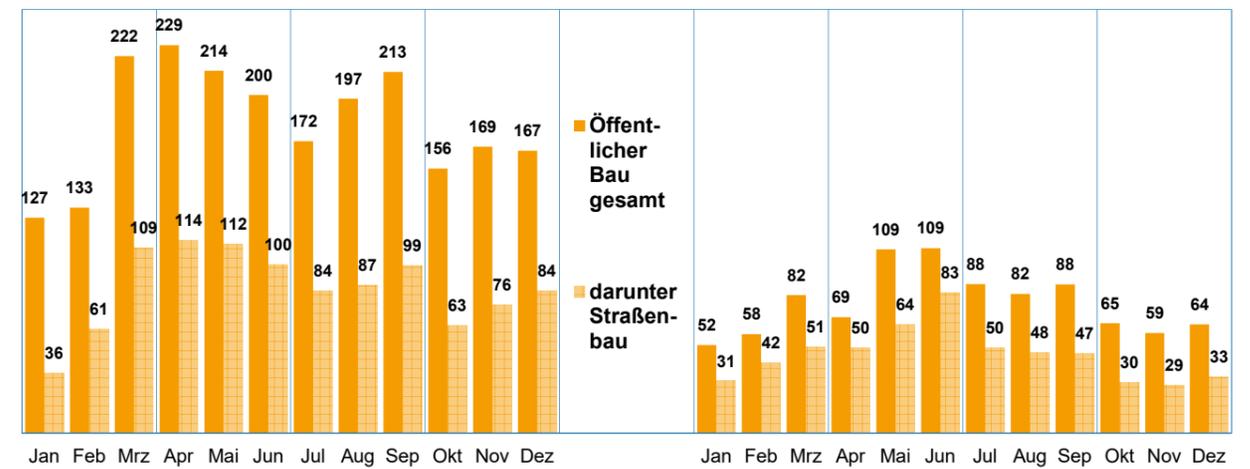


Sachsen-Anhalt

Volatilität öffentlicher Aufträge im Bauhauptgewerbe 2018: Auftragseingang Öffentlicher und Straßenbau in Mio. Euro

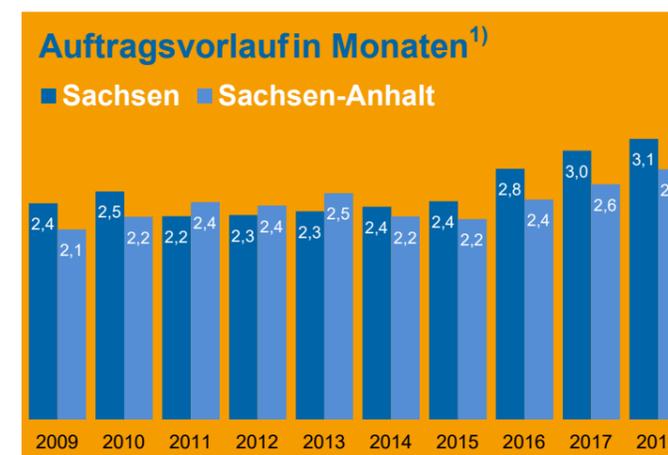


Volatilität öffentlicher Aufträge im Bauhauptgewerbe 2018: Auftragseingang Öffentlicher und Straßenbau in Mio. Euro



In Berlin und Brandenburg wurden 2018 annähernd zwei Drittel des öffentlichen Bauvolumens zwischen März und September beauftragt. Die öffentliche Auftragsvergabe war im Jahresverlauf starken Schwankungen unterworfen. Die Vergabe startet vollumfänglich erst am Beginn des zweiten Quartals und flaute am Ende des dritten Quartals wieder ab. Unter Berücksichtigung der Auftragsvorlaufzeiten fiel die Ausführung so in Jahresabschnitte mit ohnehin hoher Auslastung der Baukapazitäten.

¹⁾ Im Jahresmittel vorliegende bestätigte Bauaufträge (Auftragsbestand) dividiert durch die durchschnittliche monatliche Bauleistung



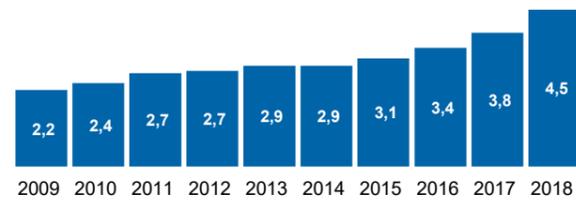
In Sachsen und Sachsen-Anhalt wurden 2018 zwei Drittel des öffentlichen Bauvolumens zwischen März und September beauftragt. Die öffentliche Auftragsvergabe war im Jahresverlauf deutlichen Schwankungen unterworfen. Die Vergabe startete vollumfänglich erst mit Beginn des zweiten Quartals und flaute bereits am Ende des dritten Quartals wieder ab. Unter Berücksichtigung der Auftragsvorlaufzeiten fiel die Ausführung damit in Jahresabschnitte mit ohnehin hoher Auslastung der Baukapazitäten.

¹⁾ Im Jahresmittel vorliegende bestätigte Bauaufträge (Auftragsbestand) dividiert durch die durchschnittliche monatliche Bauleistung

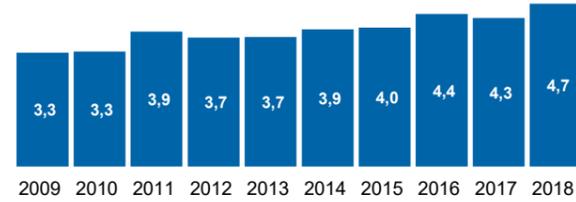
Umsatz

Berlin

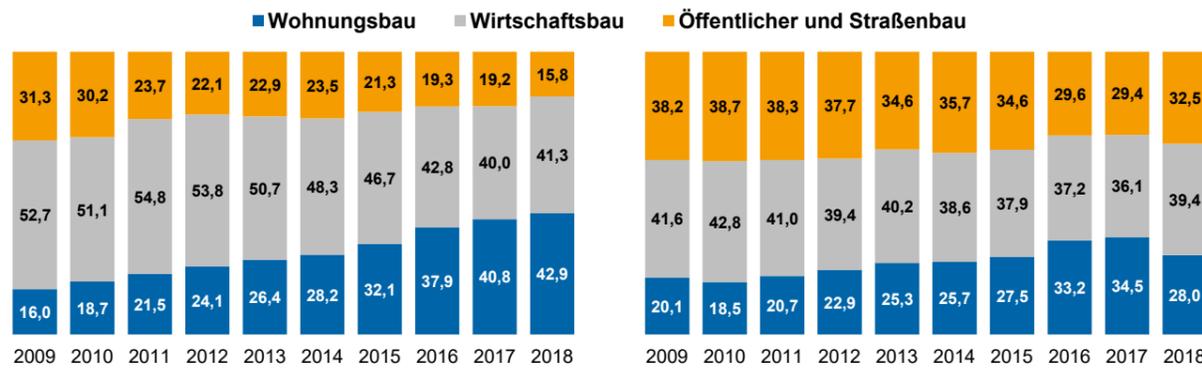
Baugewerblicher Umsatz Bauhauptgewerbe in Mrd. Euro (alle Betriebe)



Brandenburg



Anteile der Bausparten am baugewerblichen Umsatz in Prozent (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)



Gewicht der Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten in der Bauproduktion 2018



Das Gewicht der Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten hat sich in der Produktion des deutschen Bauhauptgewerbes innerhalb der letzten Dekade um zehn Prozent verringert.

Anteil der Bauunternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten am Gesamtumsatz¹⁾ des Bauhauptgewerbes 2018 in Prozent

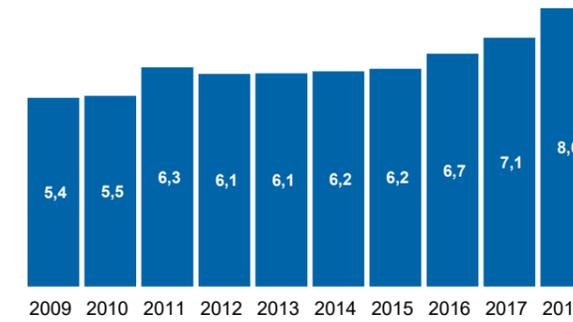


¹⁾ Einschließlich sonstiger Umsatz (= Umsatz aus nichtbaugewerblichen Leistungen von Bauunternehmen)

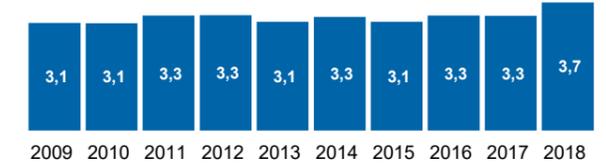
Umsatz

Sachsen

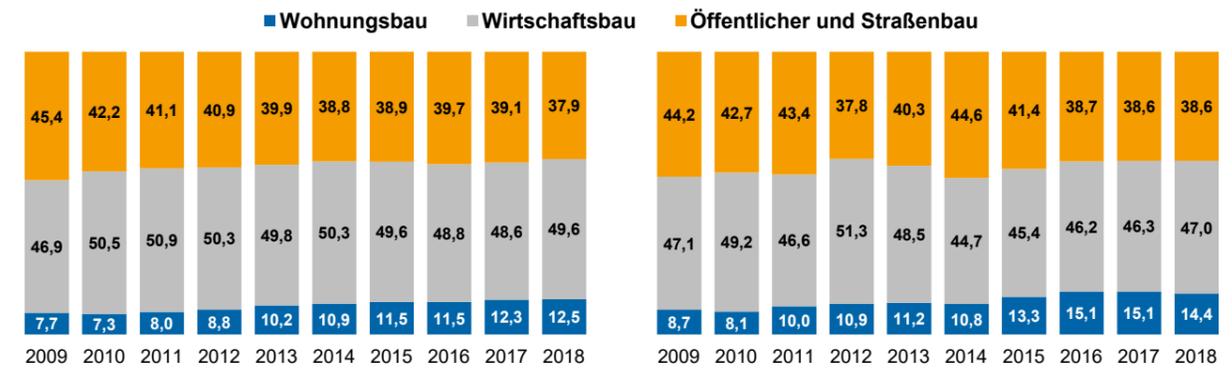
Baugewerblicher Umsatz Bauhauptgewerbe in Mrd. Euro (alle Betriebe)



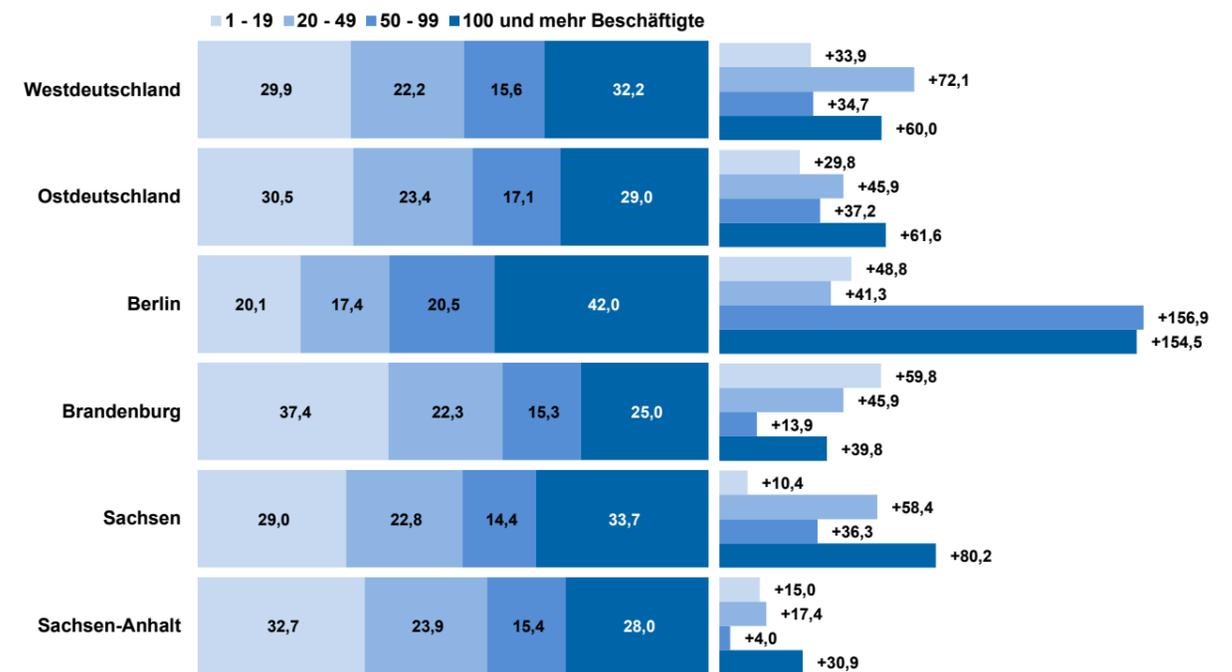
Sachsen-Anhalt



Anteile der Bausparten am baugewerblichen Umsatz in Prozent (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)



Anteile der Betriebsgrößenklassen am Gesamtumsatz¹⁾ im Bauhauptgewerbe 2018 und Veränderung gegenüber 2008 in %

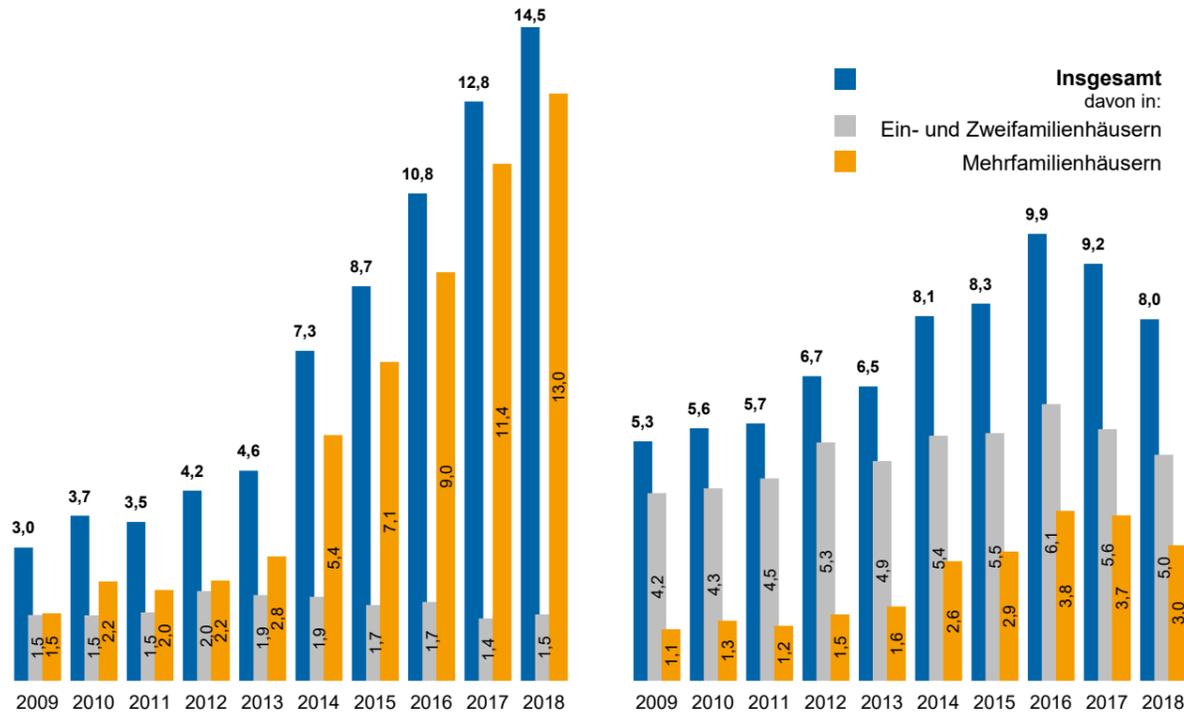


¹⁾ Einschließlich sonstiger Umsatz (= Umsatz aus nichtbaugewerblichen Leistungen von Bauunternehmen)

Wohnungsbau

Berlin

Anzahl fertiggestellte Wohnungen in 1.000 (Neubau, Wohn- und Nichtwohngebäude)

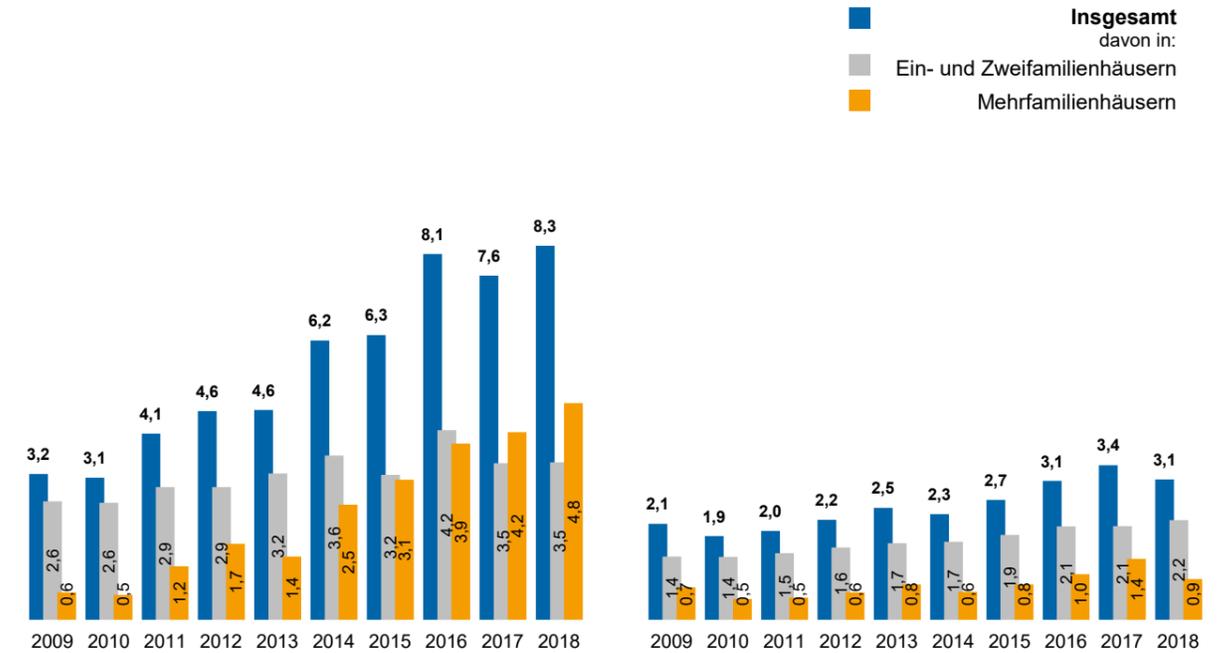


Brandenburg

Wohnungsbau

Sachsen

Anzahl fertiggestellte Wohnungen in 1.000 (Neubau, Wohn- und Nichtwohngebäude)

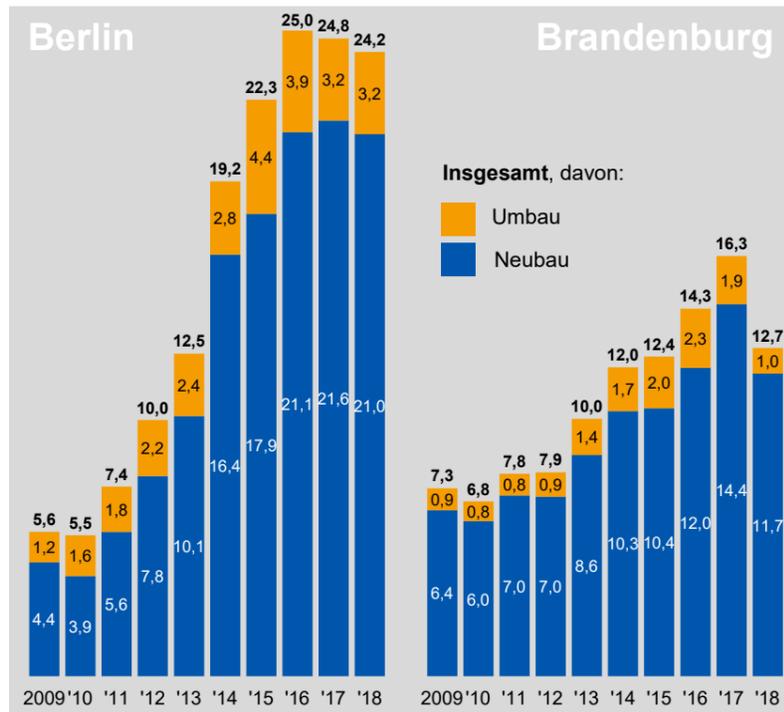


Sachsen-Anhalt

Anzahl genehmigte Wohnungen in 1.000 (alle, Wohn- und Nichtwohngebäude)

Während in Berlin naturgemäß der Bau von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern deutlich überwiegt, ist deren Gewicht seit 2009 in Brandenburg zwar gestiegen, wird aber erheblich durch Fertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern übertroffen.

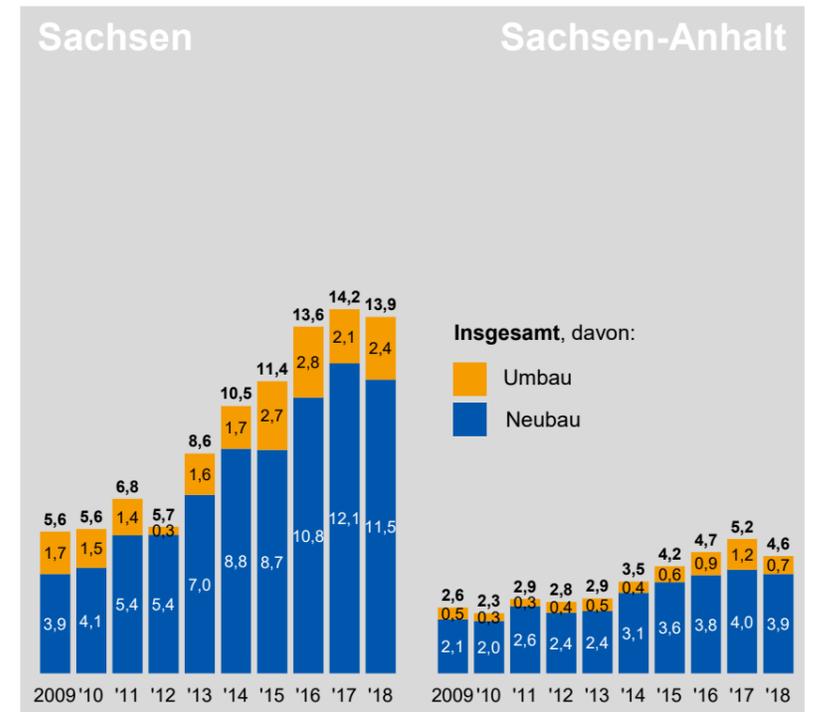
Der Anteil des Bauens im Bestand hat sich innerhalb der letzten Dekade nicht verändert. Im Mittel der Jahre 2009 bis 2018 machten Umbaumaßnahmen in Berlin knapp ein Fünftel und in Brandenburg ein Achtel der erteilten Baugenehmigungen aus.



Anzahl genehmigte Wohnungen in 1.000 (alle, Wohn- und Nichtwohngebäude)

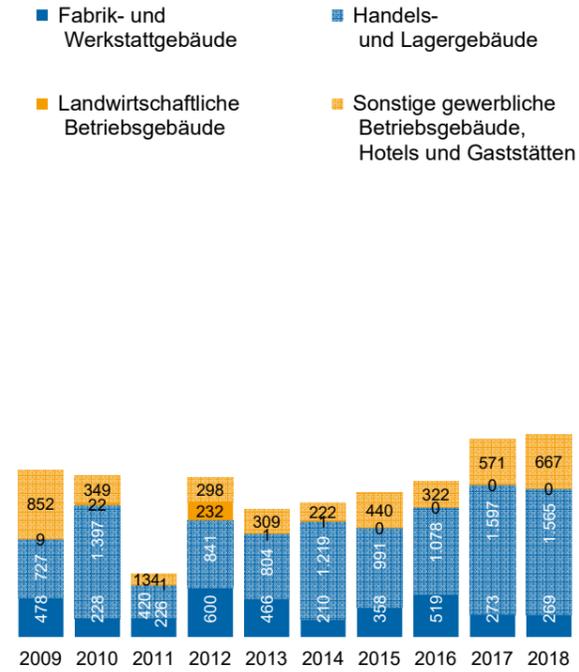
Während in Sachsen 2018 - wie schon 2017 - überwiegend Wohnungen in Mehrfamilienhäusern fertiggestellt wurden, bleibt das Gewicht von Ein- und Zweifamilienhäusern, die neu errichtet wurden, in Sachsen-Anhalt deutlich höher.

Der Anteil des Bauens im Bestand hat sich innerhalb der letzten Dekade weder in Sachsen noch in Sachsen-Anhalt wesentlich verändert. Im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2018 machten Umbaumaßnahmen in beiden Ländern jeweils knapp ein Fünftel der erteilten Baugenehmigungen aus.

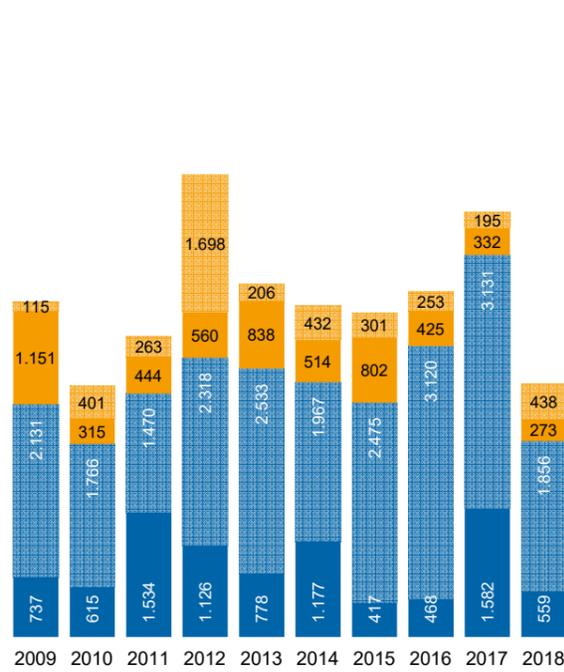


Berlin

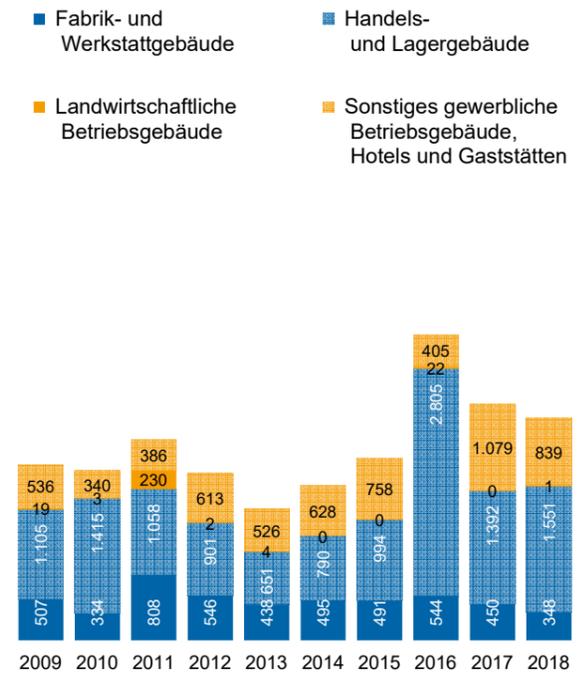
Rauminhalt Baufertigstellungen in 1.000 m³ (Neubau)



Brandenburg



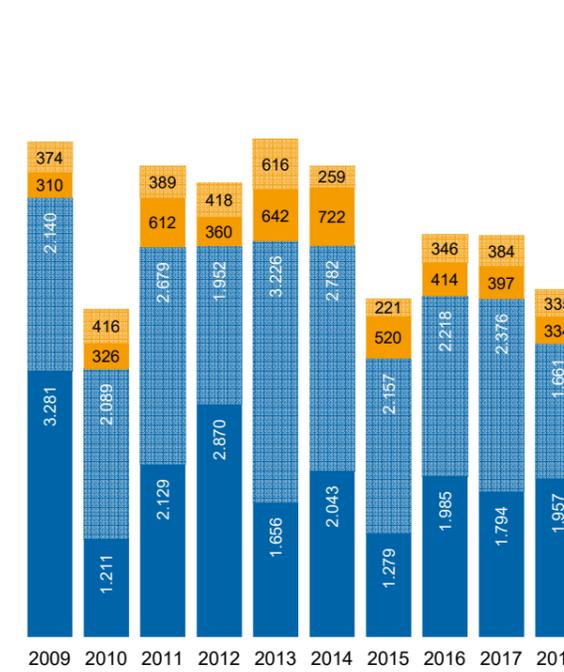
Rauminhalt Baugenehmigungen in 1.000 m³ (Neubau)



2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018

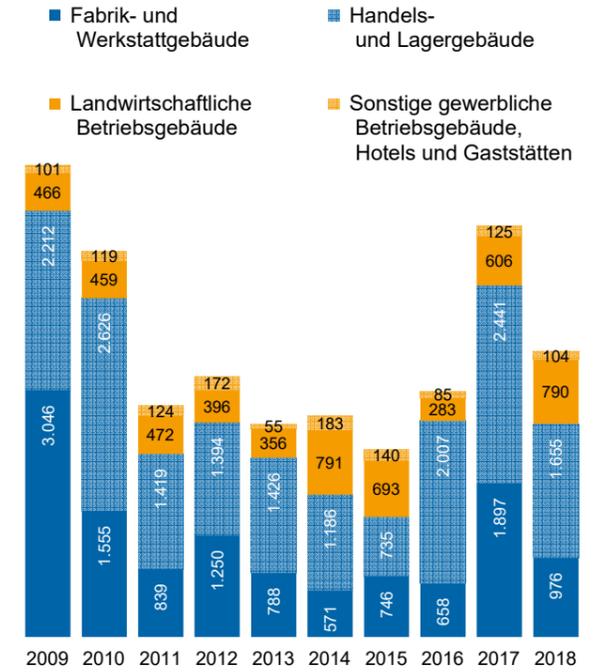
Sachsen

Rauminhalt Baufertigstellungen in 1.000 m³ (Neubau)



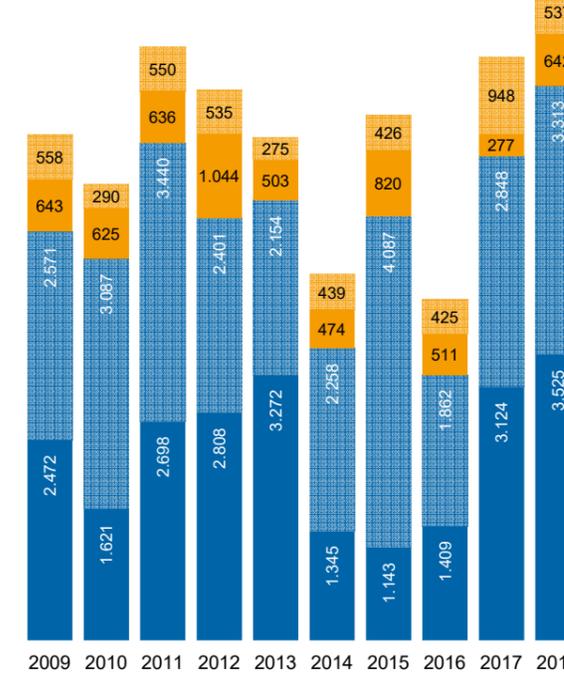
2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018

Sachsen-Anhalt

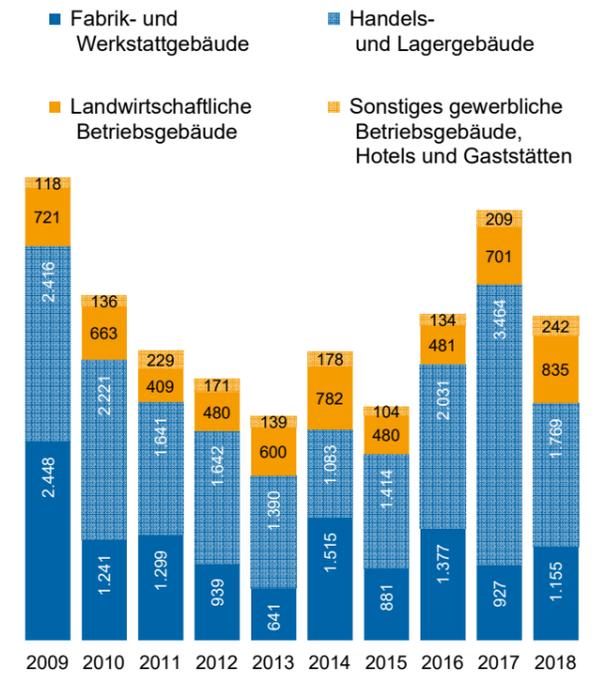


2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018

Rauminhalt Baugenehmigungen in 1.000 m³ (Neubau)



2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018

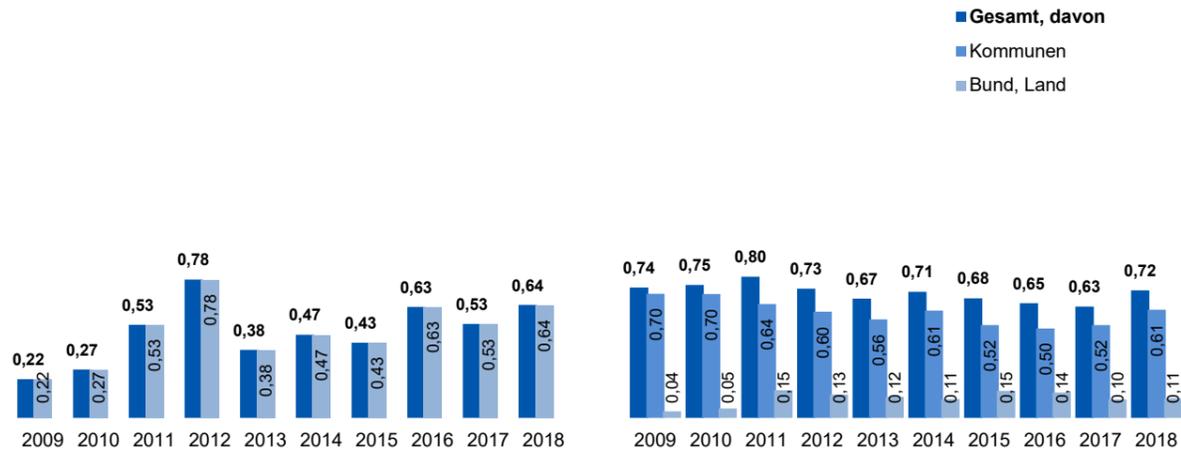


2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018

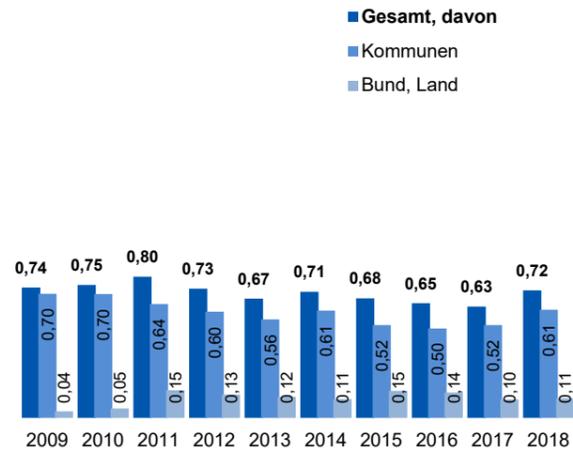
Öffentlicher Bau

Berlin

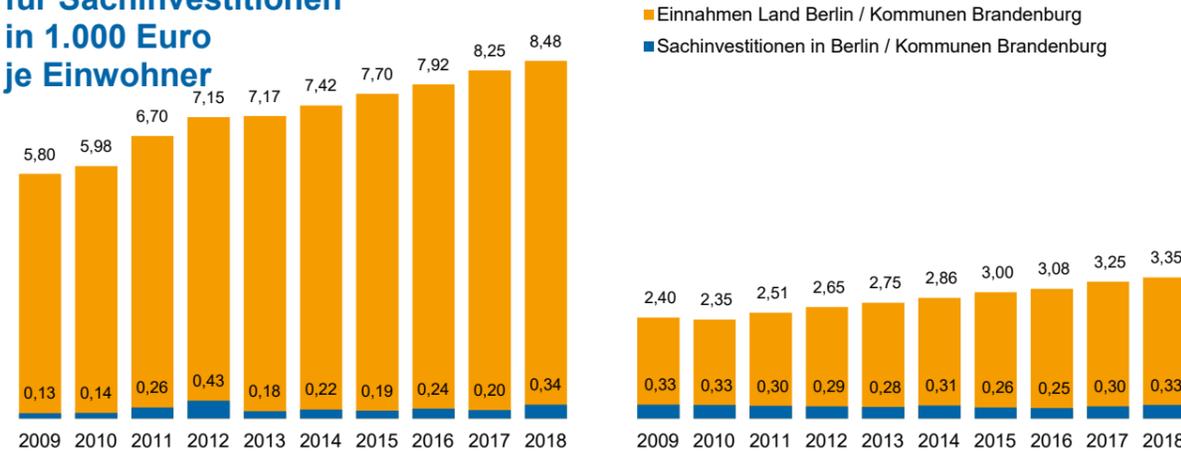
Bauausgaben der Gebietskörperschaften in Mrd. Euro



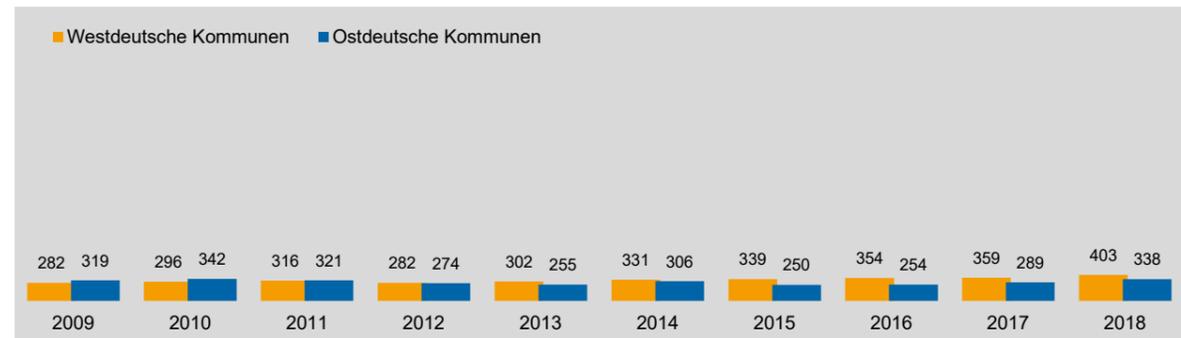
Brandenburg



Einnahmen Land Berlin / Kommunen Brandenburg und jeweilige Ausgaben für Sachinvestitionen in 1.000 Euro je Einwohner



Vergleich Ausgaben für Sachinvestitionen westdeutscher und ostdeutscher Kommunen (Euro je Einwohner)

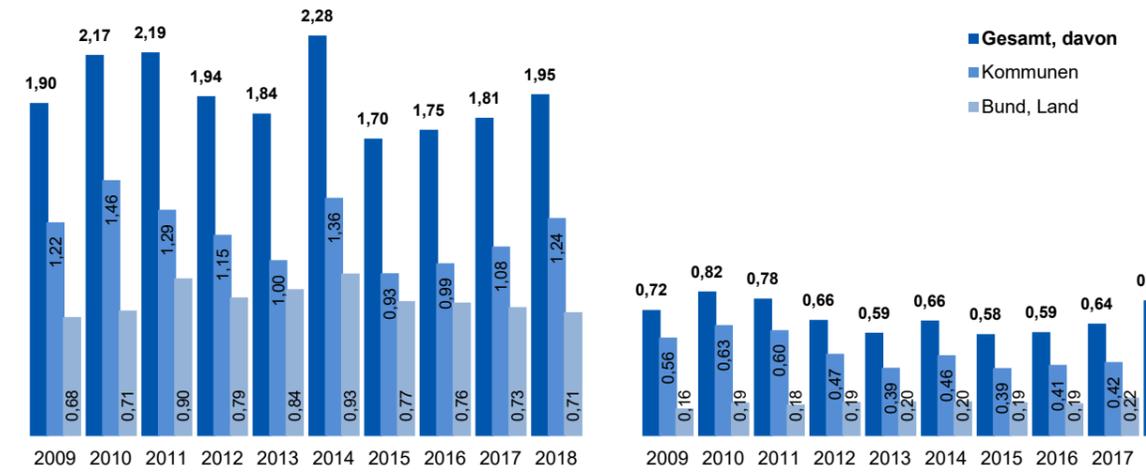


Abweichungen zwischen Gesamt- und Einzelsummen sind auf Rundungen zurückzuführen

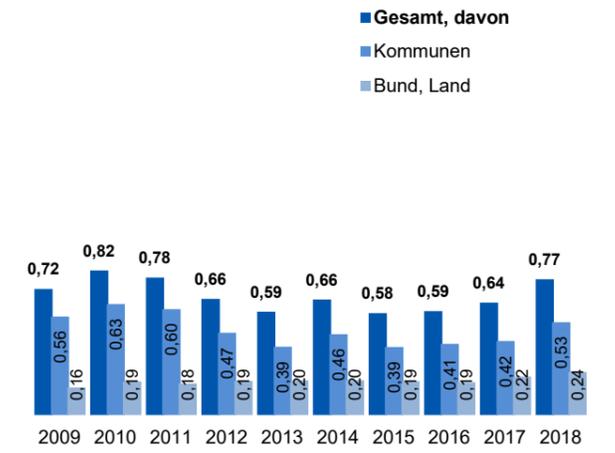
Öffentlicher Bau

Sachsen

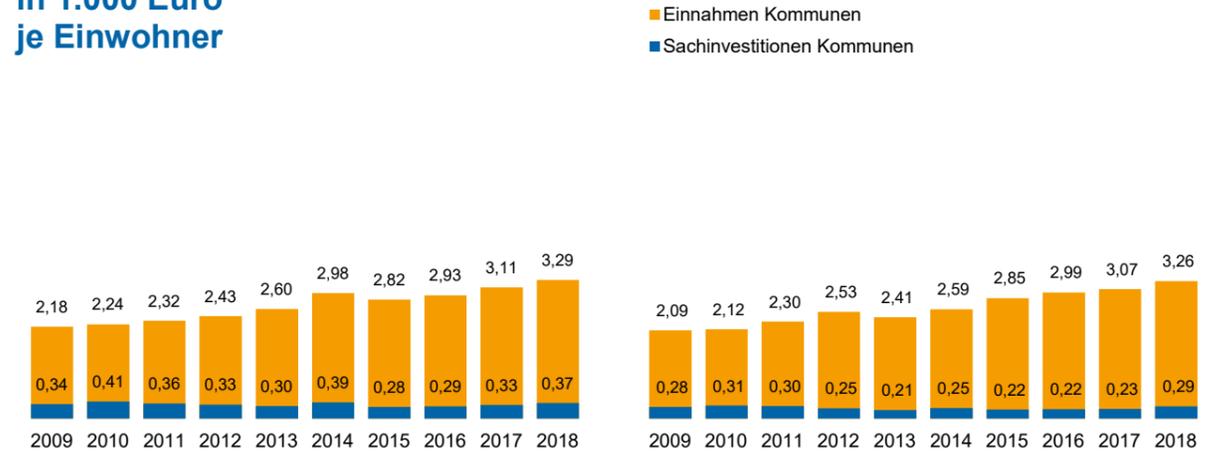
Bauausgaben der Gebietskörperschaften in Mrd. Euro



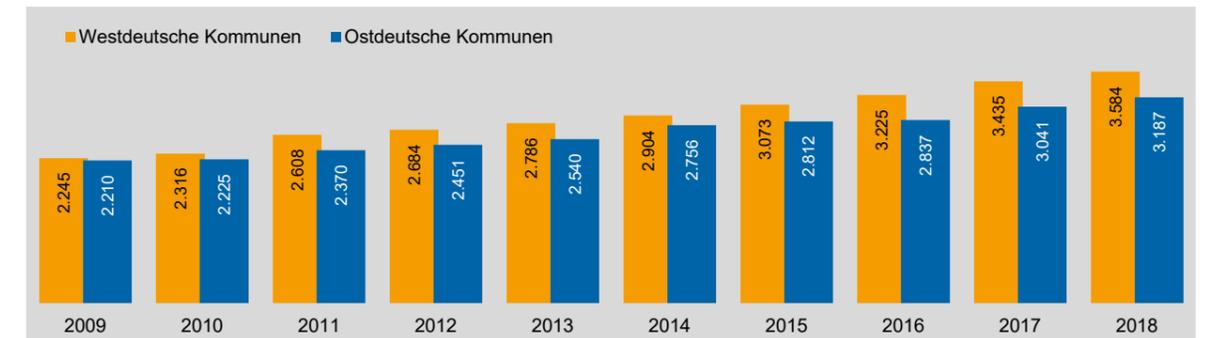
Sachsen-Anhalt



Einnahmen Kommunen und jeweilige Ausgaben für Sachinvestitionen in 1.000 Euro je Einwohner



Vergleich Einnahmen westdeutscher und ostdeutscher Kommunen (Euro je Einwohner)



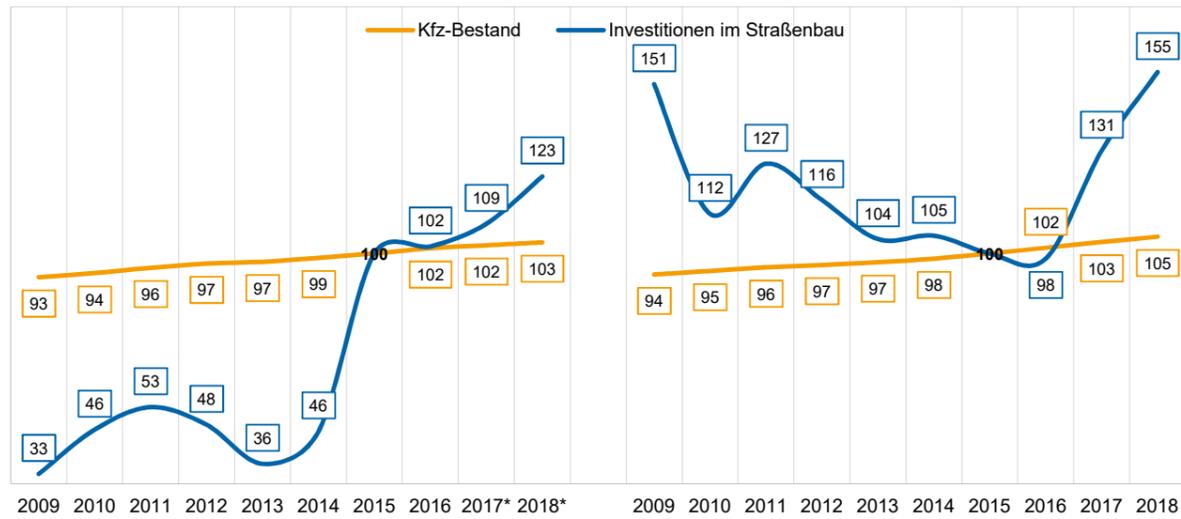
Abweichungen zwischen Gesamt- und Einzelsummen sind auf Rundungen zurückzuführen

Straßenbau

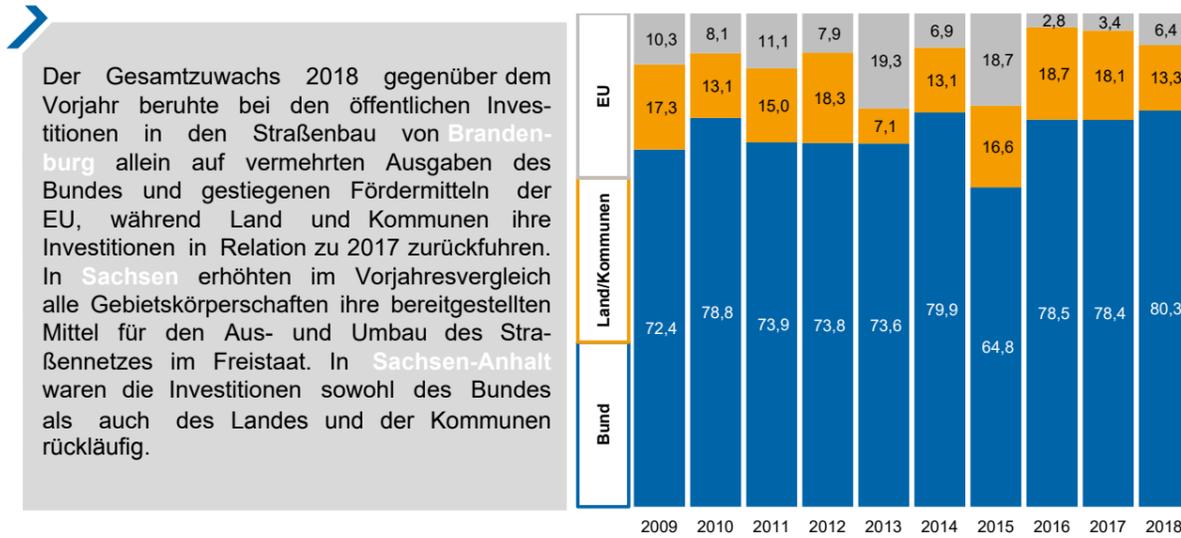
Berlin

Brandenburg

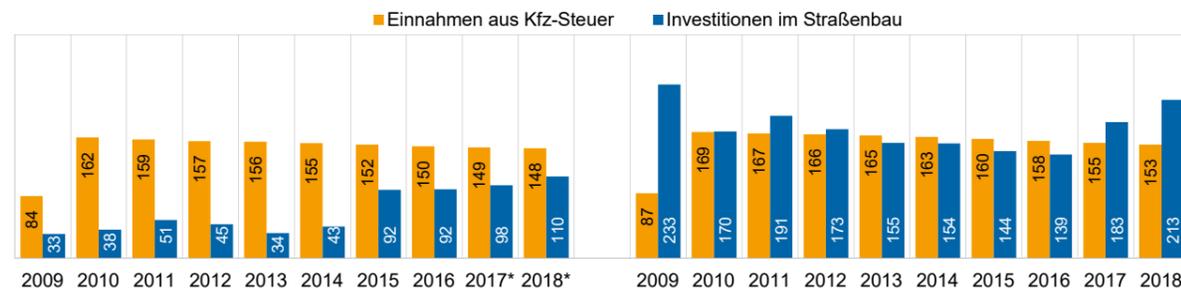
Öffentliche Investitionen im Straßenbau¹⁾ und Kfz-Bestand²⁾ 2015 = 100



Finanzierungsquellen Straßenbau¹⁾: Anteile an den Gesamtinvestitionen in Prozent (für Berlin liegen keine entspr. Angaben vor)



Ländereinnahmen aus Kfz-Steuer (lt. KraftStKompG) und Straßenbauinvestitionen in Euro je zugelassenes Kraftfahrzeug



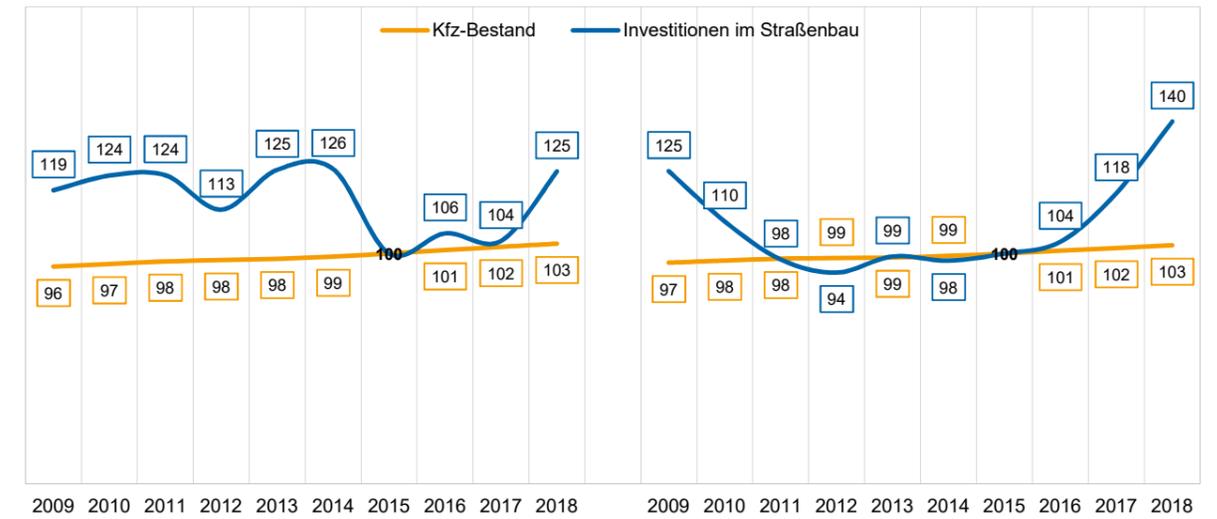
¹⁾ nur Bauleistungen, keine Ingenieurleistungen und keine Ausgaben Hochwasser, Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt
²⁾ Stand am 1.1 Folgejahr * vorläufig

Straßenbau

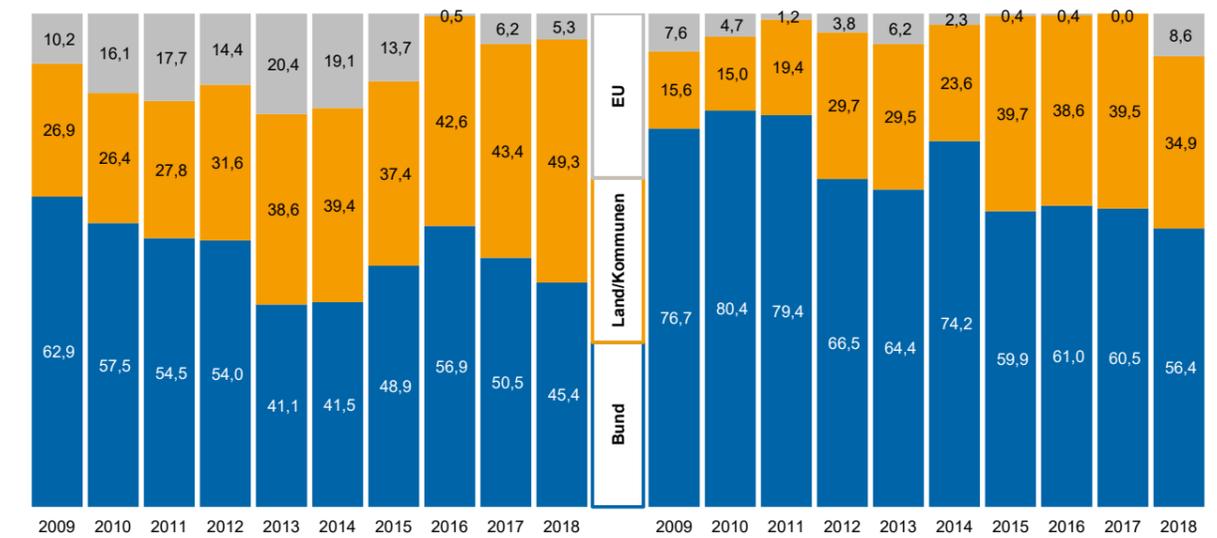
Sachsen

Sachsen-Anhalt

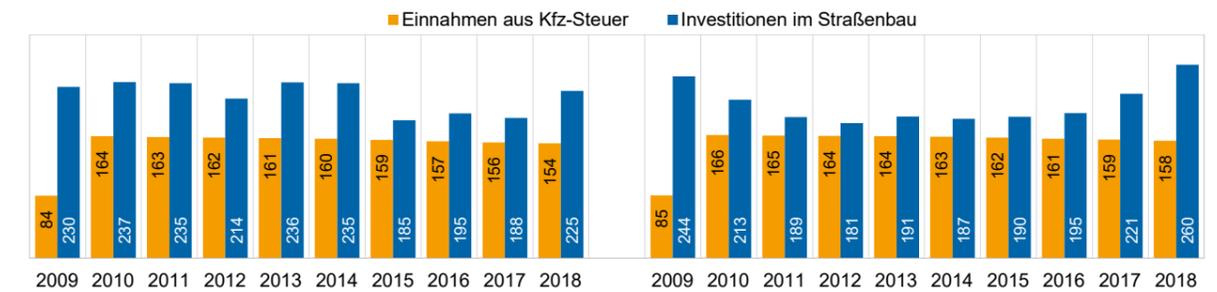
Öffentliche Investitionen im Straßenbau¹⁾ und Kfz-Bestand²⁾ 2015 = 100



Finanzierungsquellen Straßenbau¹⁾: Anteile an den Gesamtinvestitionen in Prozent



Ländereinnahmen aus Kfz-Steuer (lt. KraftStKompG) und Straßenbauinvestitionen in Euro je zugelassenes Kraftfahrzeug

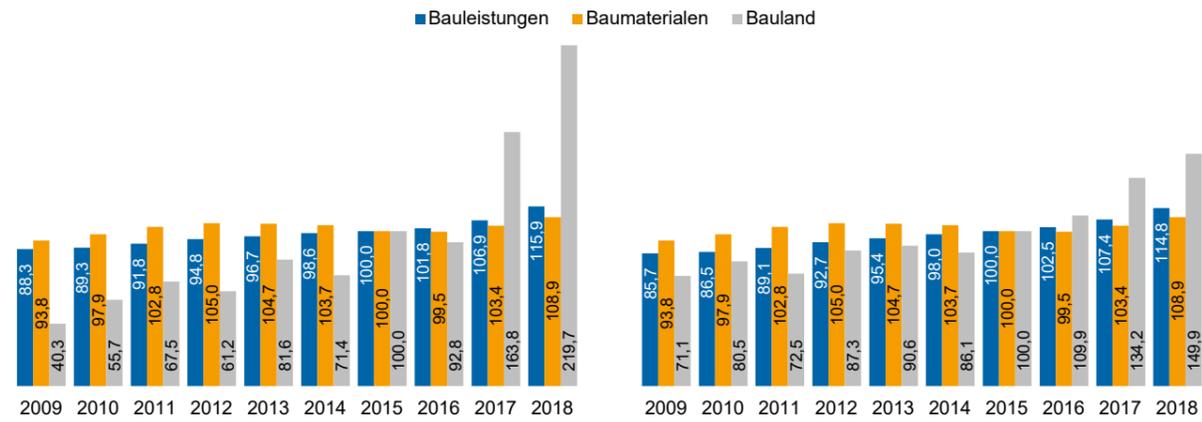


¹⁾ nur Bauleistungen, keine Ingenieurleistungen und keine Ausgaben Hochwasser, Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt
²⁾ Stand am 1.1 Folgejahr

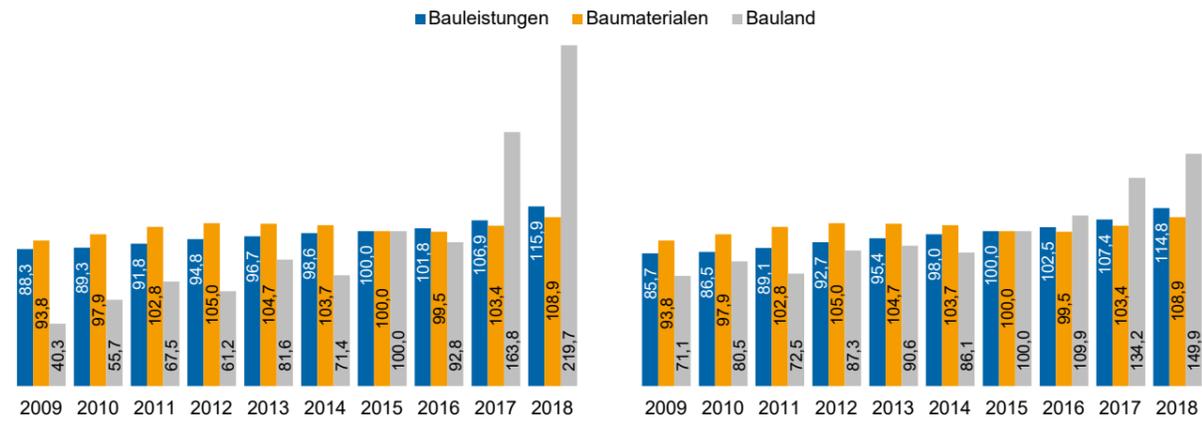
Baukosten

Berlin

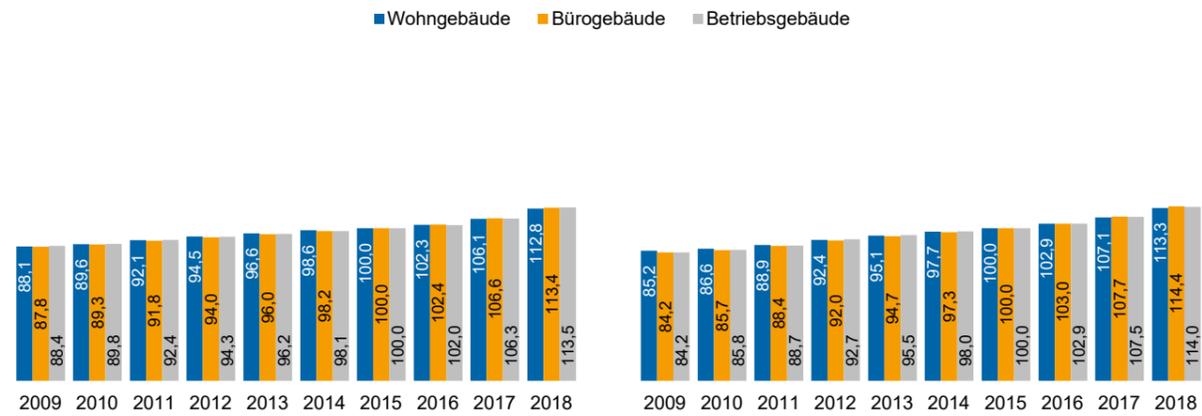
Indizes Preise für Bauleistungen, Baumaterialien¹⁾, Bauland²⁾: 2015 = 100



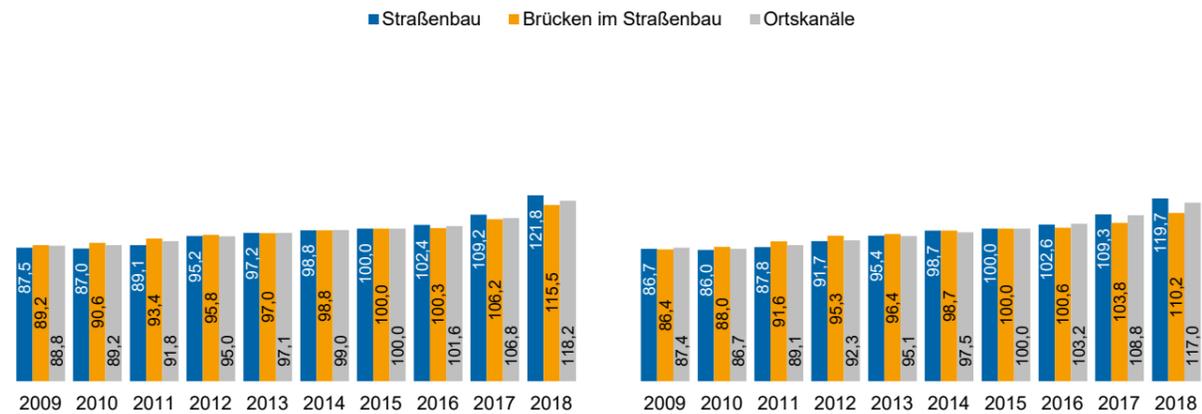
Brandenburg



Preisindizes für Bauwerke im Hochbau: 2015 = 100



Preisindizes für Bauwerke im Tiefbau: 2015 = 100

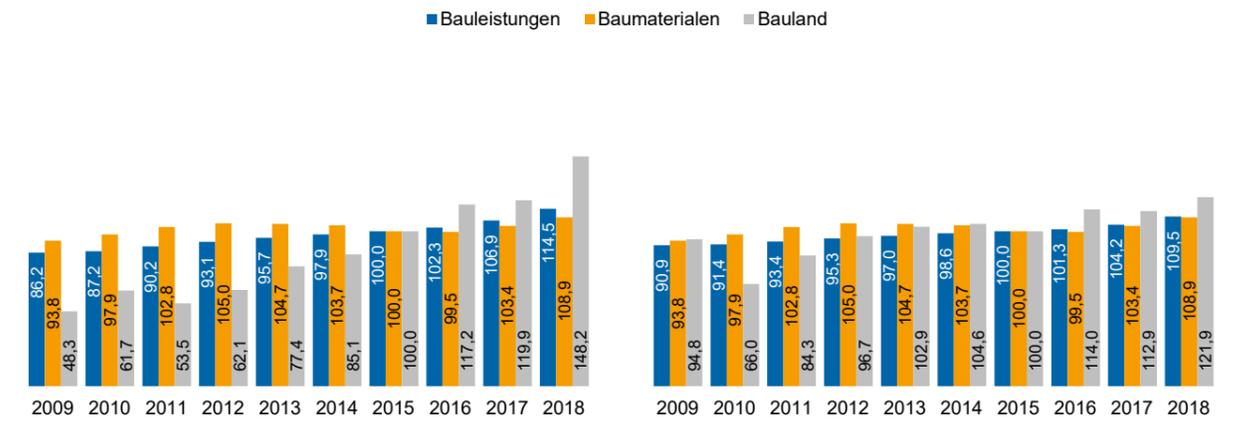


¹⁾ Erzeugerpreisindex Deutschland, Berechnung BIVO
²⁾ Durchschnittlicher Kaufwert Bauland gesamt

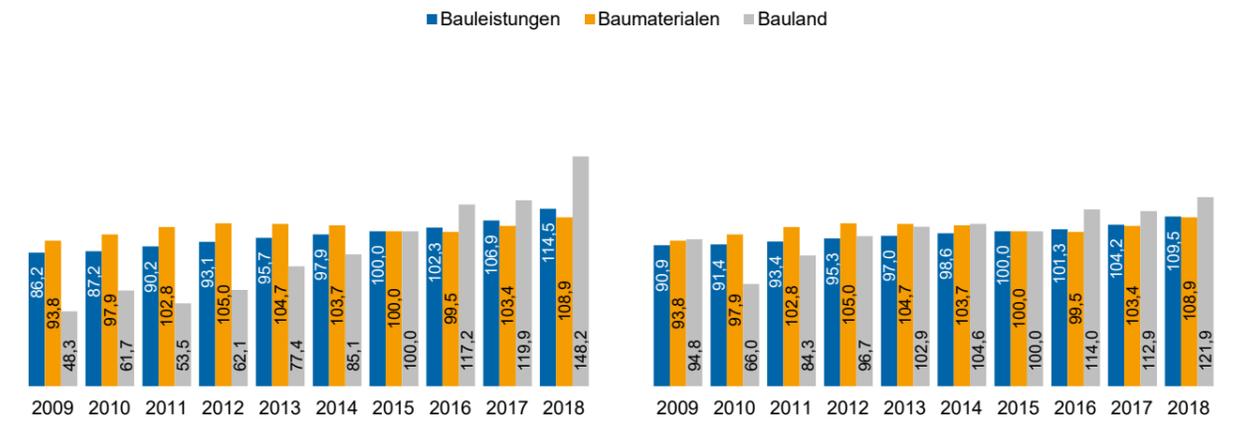
Baukosten

Sachsen

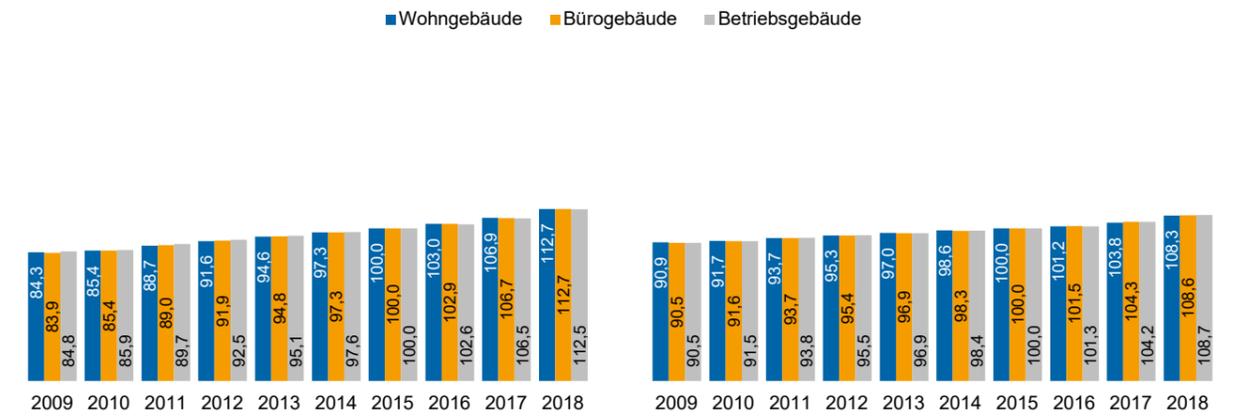
Indizes Preise für Bauleistungen, Baumaterialien¹⁾, Bauland²⁾: 2015 = 100



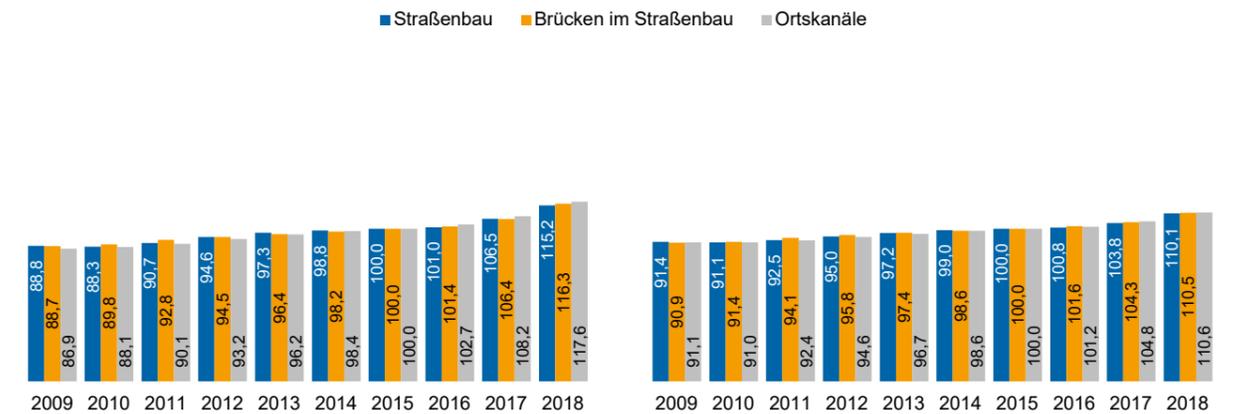
Sachsen-Anhalt



Preisindizes für Bauwerke im Hochbau: 2015 = 100



Preisindizes für Bauwerke im Tiefbau: 2015 = 100

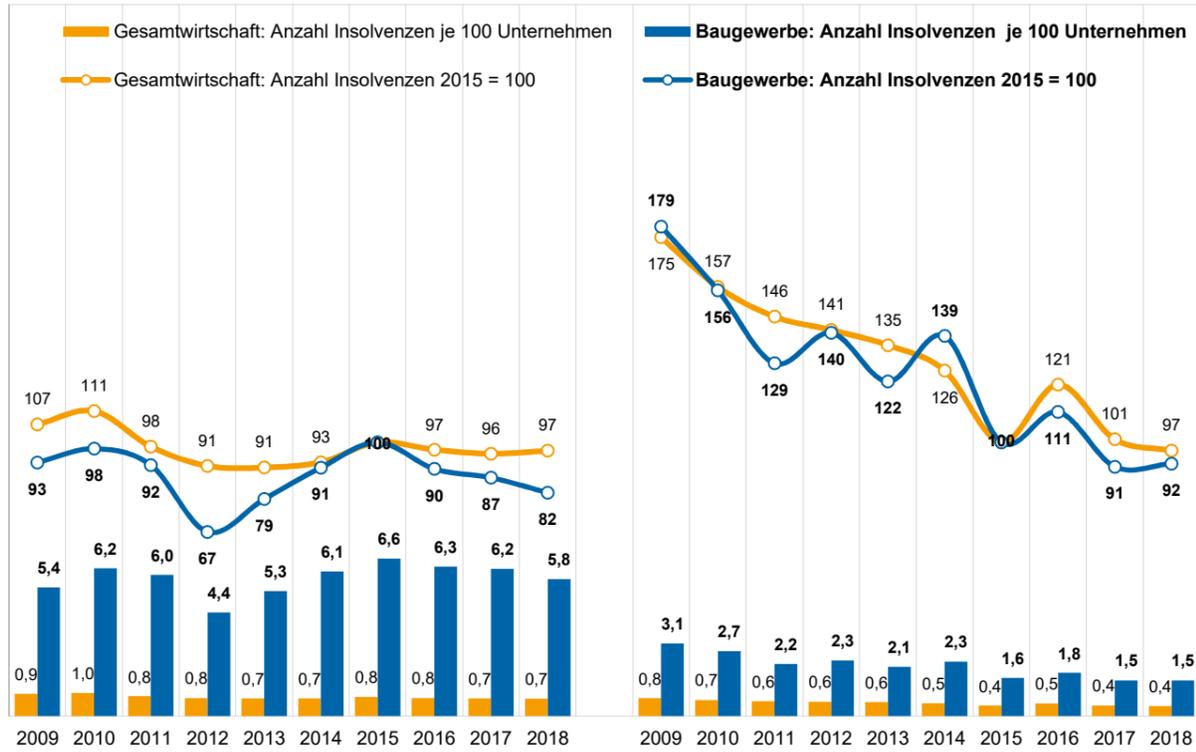


¹⁾ Erzeugerpreisindex Deutschland, Berechnung BIVO
²⁾ Durchschnittlicher Kaufwert Bauland gesamt

Insolvenzen

Berlin

Insolvenzentwicklung¹⁾ und -häufigkeit

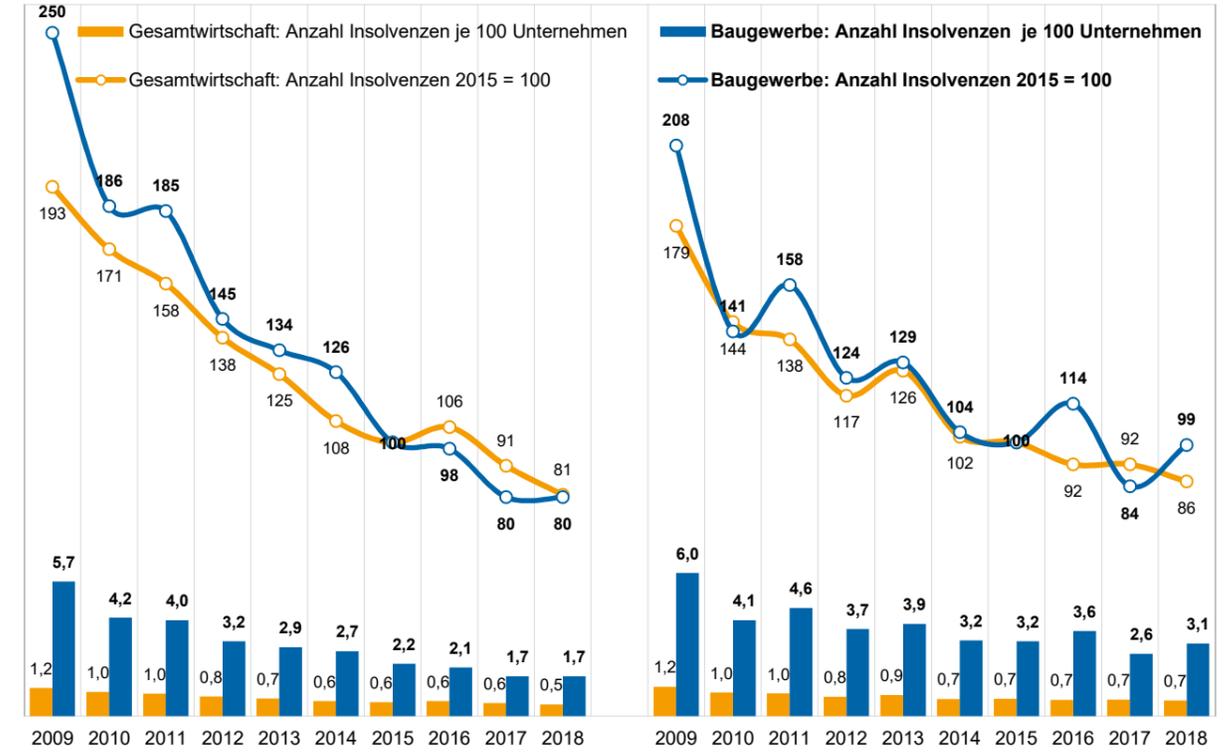


Brandenburg

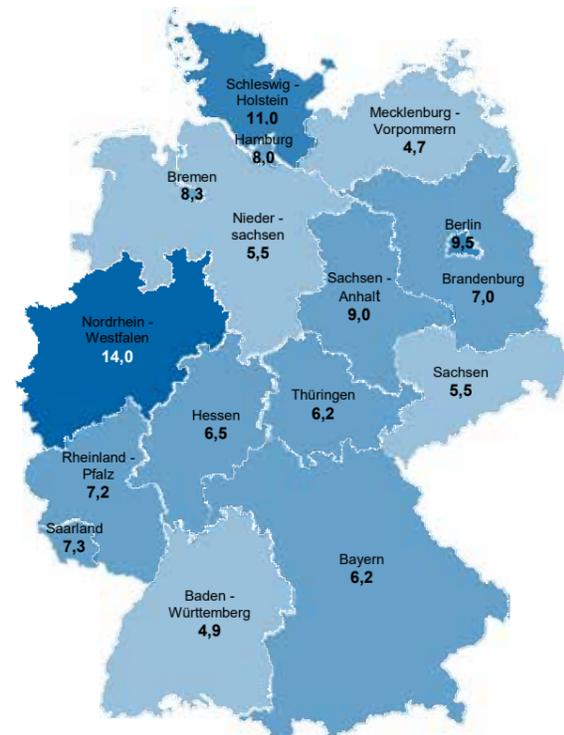
Insolvenzen

Sachsen

Insolvenzentwicklung¹⁾ und -häufigkeit



Sachsen-Anhalt

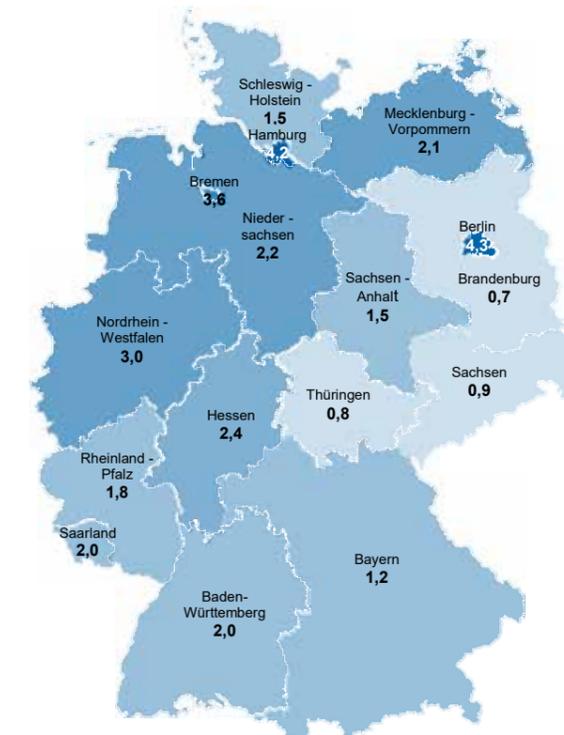


Anzahl Unternehmensinsolvenzen¹⁾ je 100 Unternehmen

Ausbaugewerbe 2018

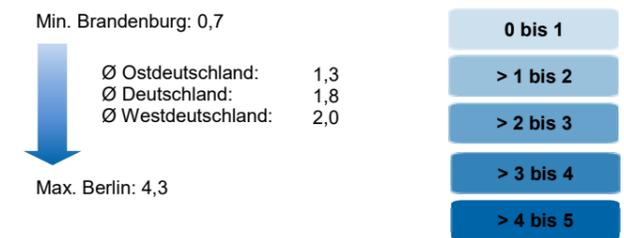


¹⁾ Nach der Insolvenzordnung (InsO)



Anzahl Unternehmensinsolvenzen¹⁾ je 100 Unternehmen

Bauhauptgewerbe 2018

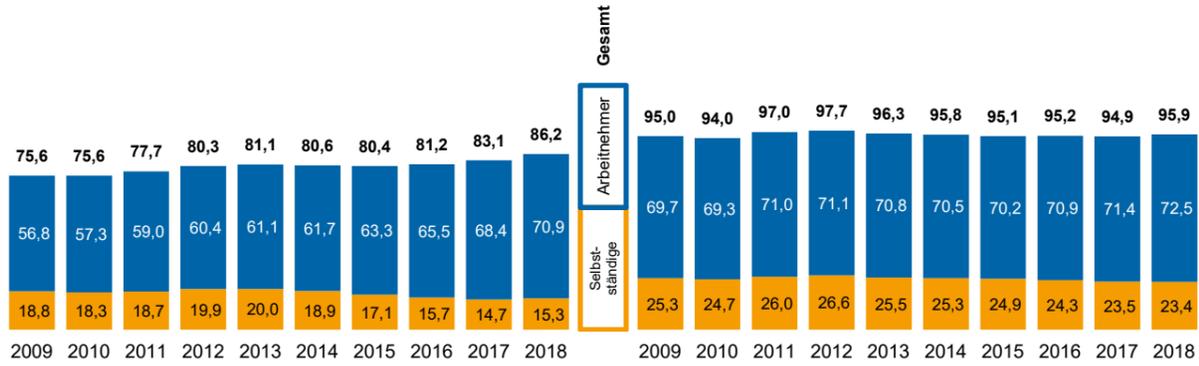


¹⁾ Nach der Insolvenzordnung (InsO)

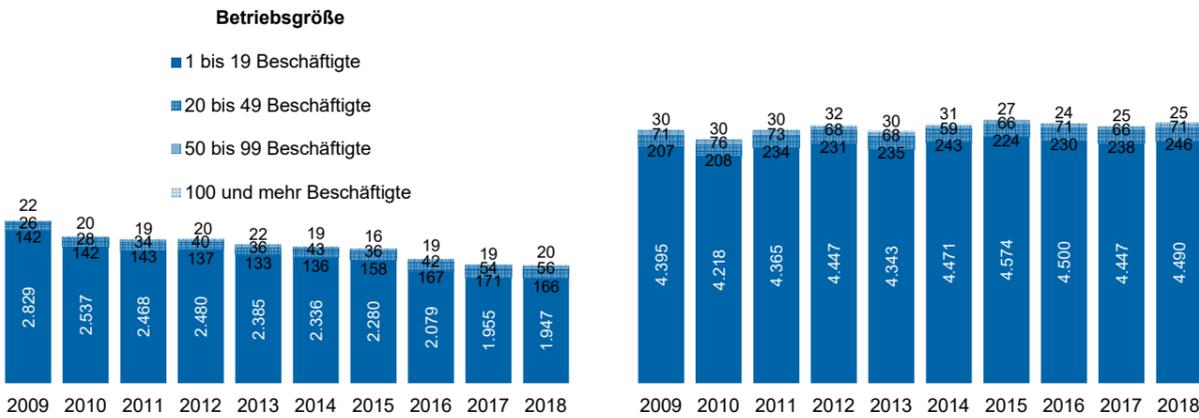
Erwerbstätigkeit und Branchenstruktur

Berlin

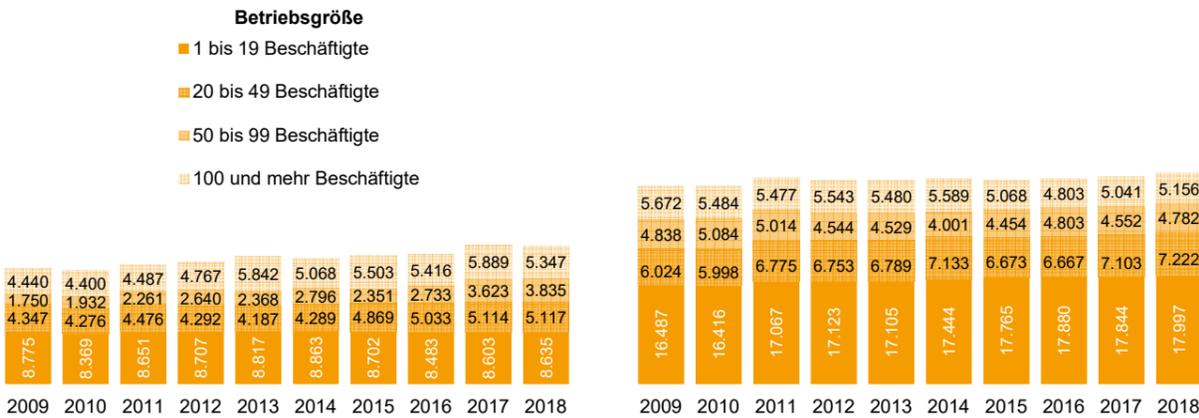
Anzahl Erwerbstätige¹⁾ im Baugewerbe



Anzahl Betriebe nach Betriebsgrößen im Bauhauptgewerbe²⁾



Anzahl Beschäftigte der Betriebsgrößen im Bauhauptgewerbe²⁾



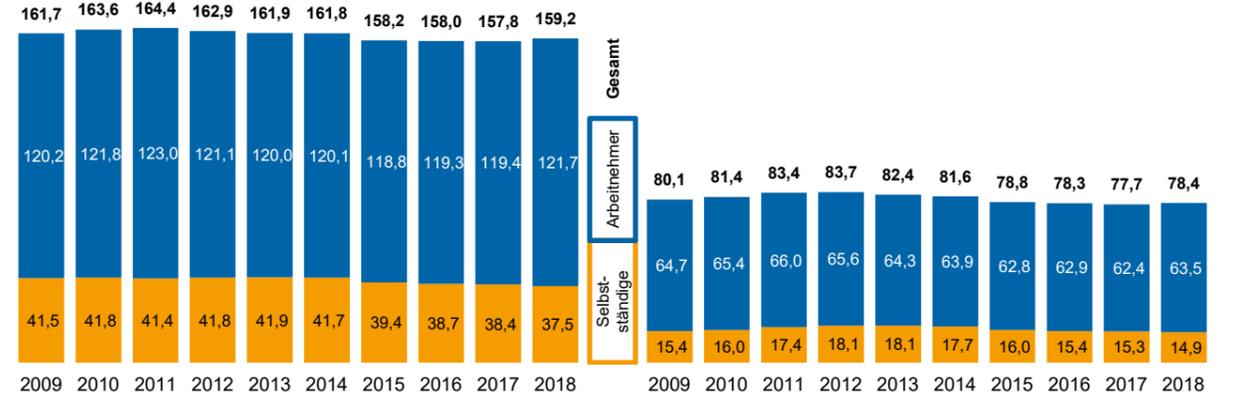
¹⁾ 2018 vorläufig / ²⁾ Ergebnis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe mit Stand jeweils Juni

Brandenburg

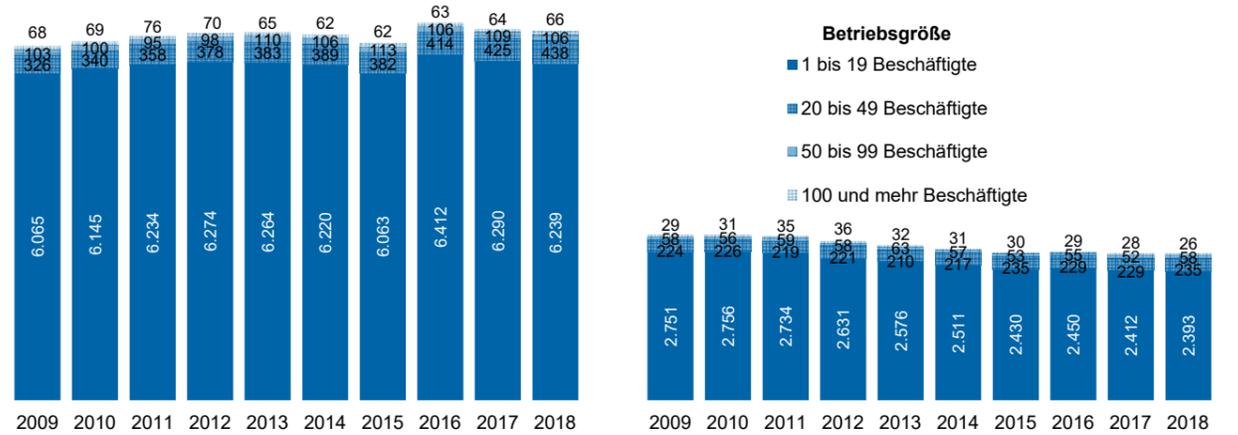
Erwerbstätigkeit und Branchenstruktur

Sachsen

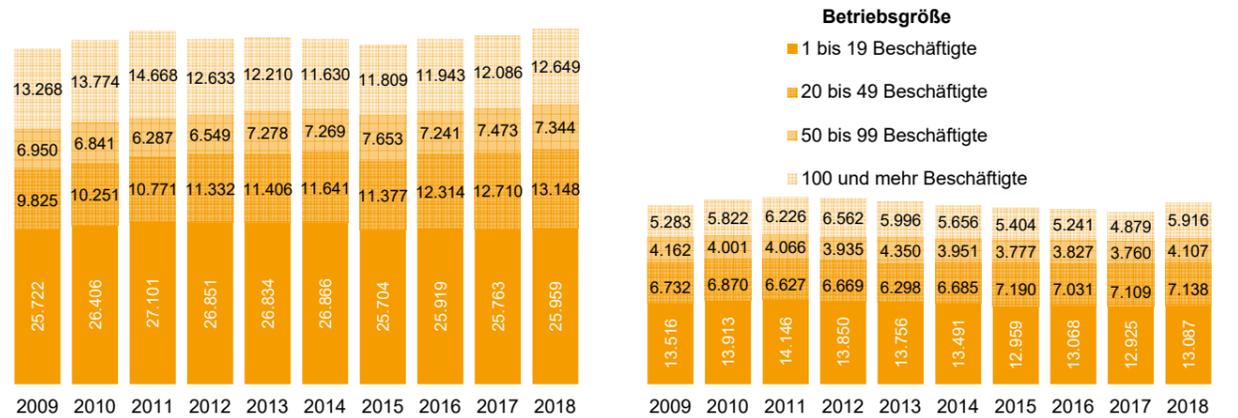
Anzahl Erwerbstätige¹⁾ im Baugewerbe



Anzahl Betriebe nach Betriebsgrößen im Bauhauptgewerbe²⁾



Anzahl Beschäftigte der Betriebsgrößen im Bauhauptgewerbe²⁾



¹⁾ 2018 vorläufig / ²⁾ Ergebnis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe mit Stand jeweils Juni

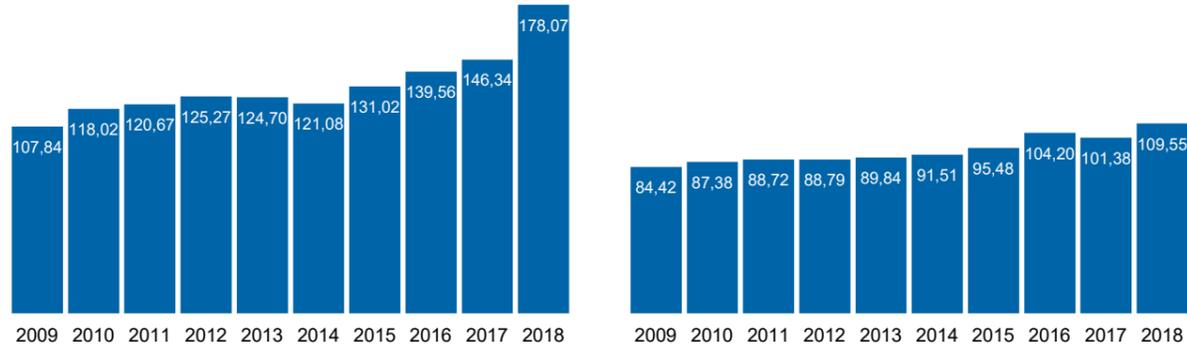
Sachsen-Anhalt

Produktivität und Personalkosten

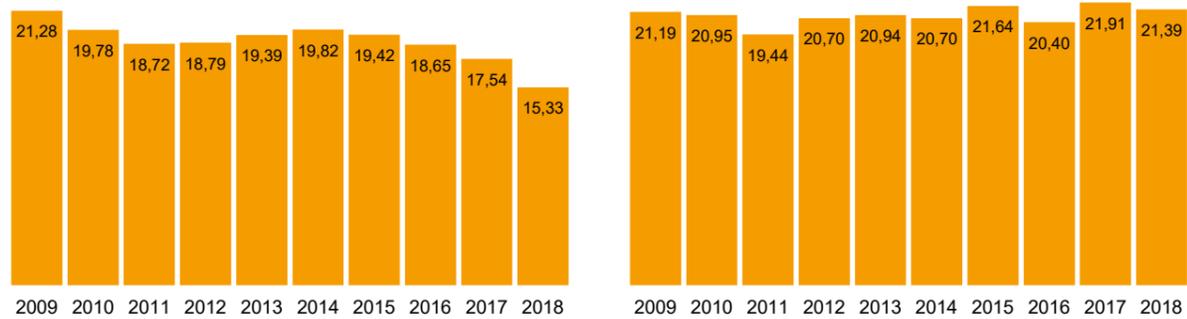
Berlin

Brandenburg

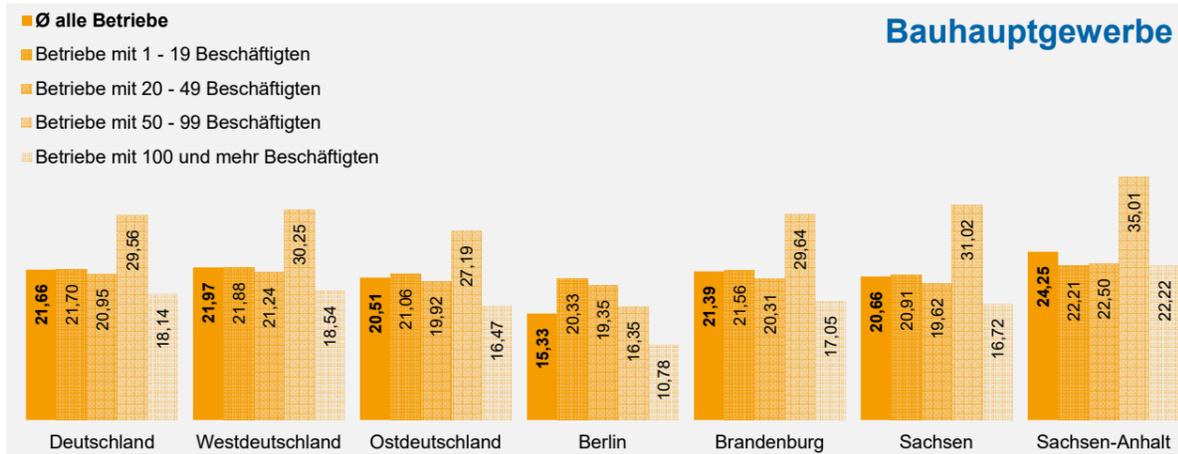
Produktivität:
Baugewerblicher Umsatz je geleisteter Baustellenstunde in Euro



Lohnstückkosten:
Bruttoentgelt je 100 Einheiten baugewerblicher Umsatz in Euro



Lohnstückkosten 2018: Bruttoentgelt je 100 Einheiten baugewerblicher Umsatz nach Betriebsgrößenklassen in Euro

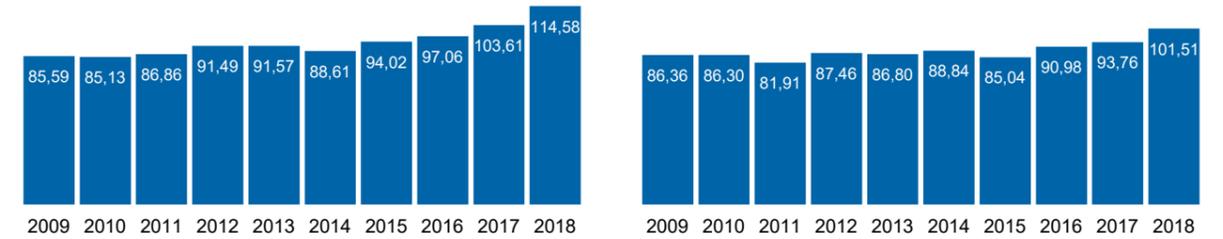


Produktivität und Personalkosten

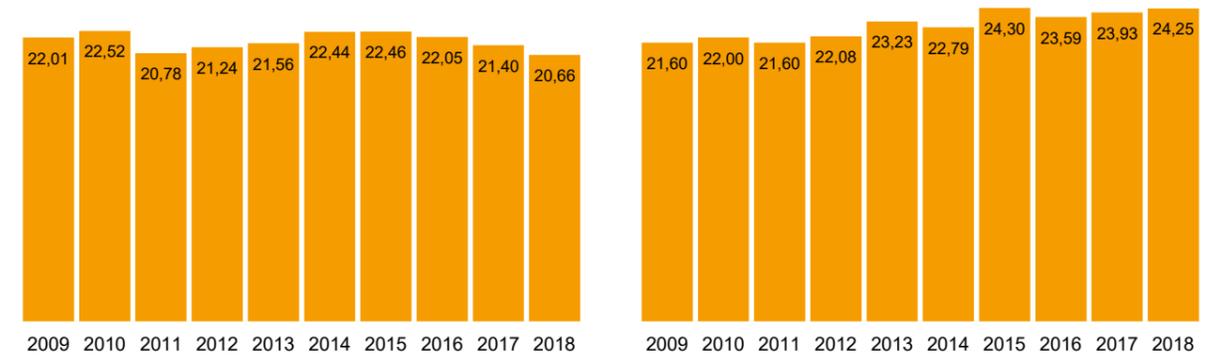
Sachsen

Sachsen-Anhalt

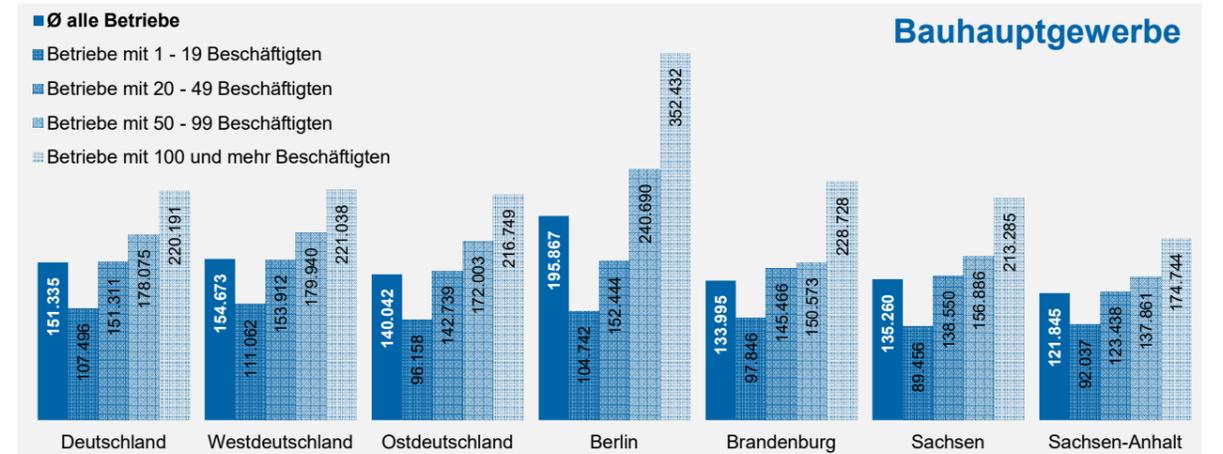
Produktivität:
Baugewerblicher Umsatz je geleisteter Baustellenstunde in Euro



Lohnstückkosten:
Bruttoentgelt je 100 Einheiten baugewerblicher Umsatz in Euro



Produktivität 2018: Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen in Euro

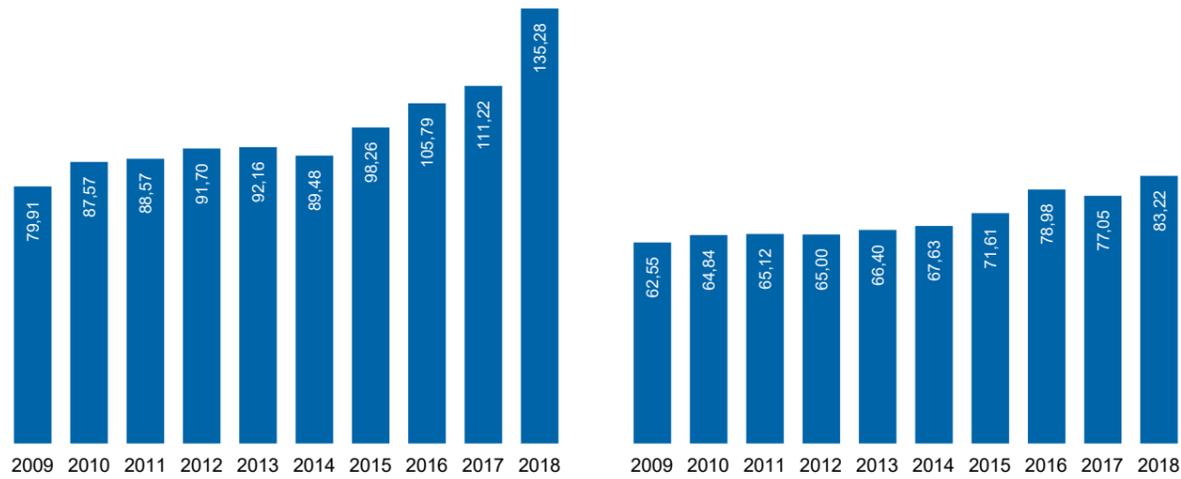


Ertragslage im Bauhauptgewerbe

Berlin

Brandenburg

Rohertrag in Euro je geleisteter Baustellenstunde¹⁾

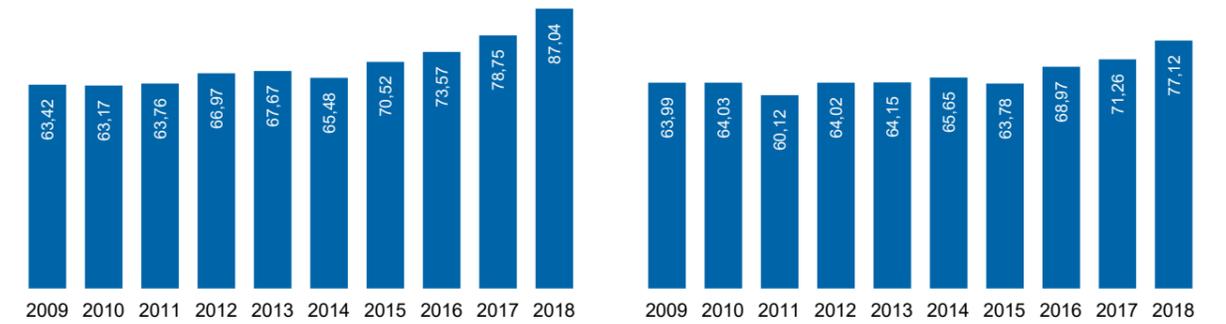


Ertragslage im Bauhauptgewerbe

Sachsen

Sachsen-Anhalt

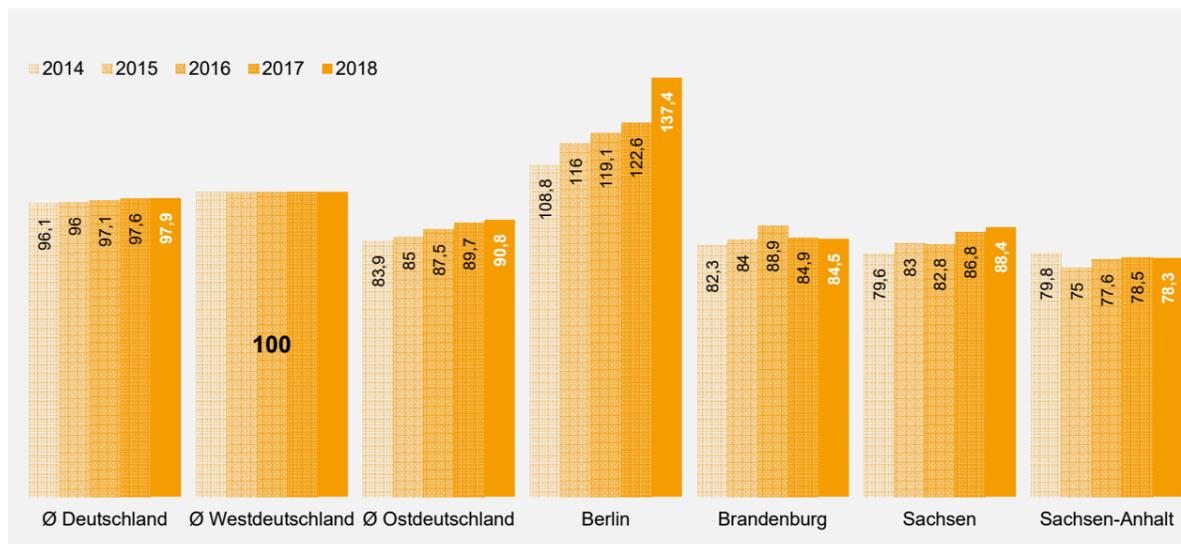
Rohertrag in Euro je geleisteter Baustellenstunde¹⁾



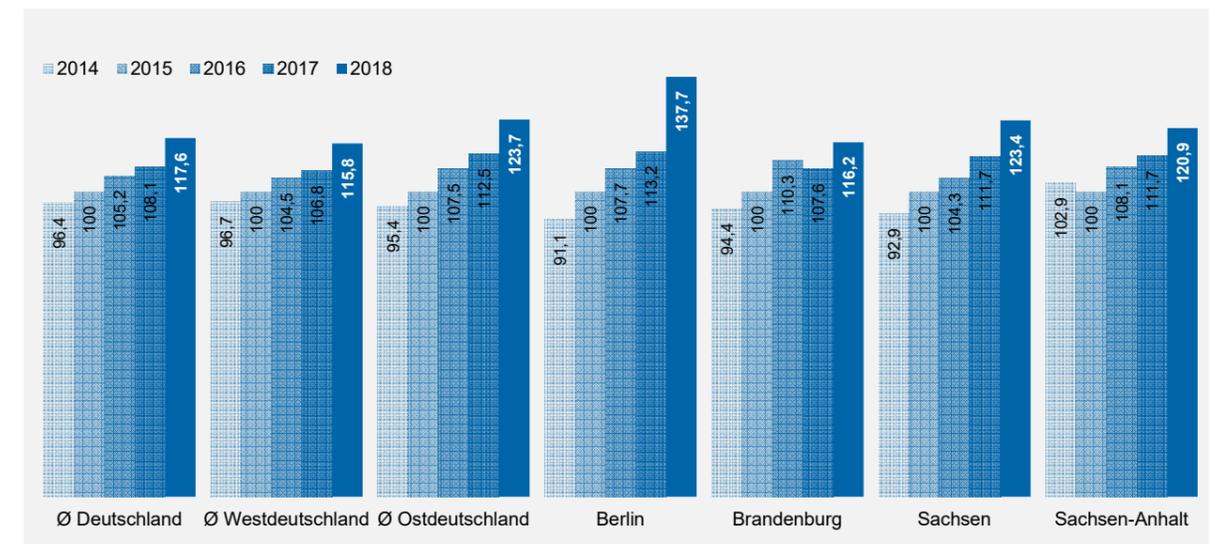
Der am Bruttoproduktionswert abzüglich der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ermittelte Rohertrag hat sich in Berlin seit 2014 und in Brandenburg seit 2013 positiv entwickelt. Neben der gestiegenen Bauproduktion bei gleichzeitiger Zunahme der Produktivität lag dem auch ein verminderter Preisauftrieb bei den Materialkosten zugrunde. Nur in Berlin wurde der vergleichbare Rohertrag in Unternehmen des westdeutschen Bauhauptgewerbes übertroffen.

Der am Bruttoproduktionswert abzüglich der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ermittelte Rohertrag hat sich in Sachsen seit 2014 und in Sachsen-Anhalt seit 2015 positiv entwickelt. Neben der gestiegenen Bauproduktion bei gleichzeitiger Zunahme der Produktivität lag dem auch ein verminderter Preisauftrieb bei den Materialkosten zugrunde. Beide Länder verfehlten jedoch den vergleichbaren Rohertrag in Unternehmen des westdeutschen Bauhauptgewerbes deutlich.

Rohertrag je geleisteter Baustellenstunde¹⁾ Ø Westdeutschland = 100



Rohertrag je geleisteter Baustellenstunde¹⁾ 2015 = 100



¹⁾ 2018 vorläufig

¹⁾ 2018 vorläufig

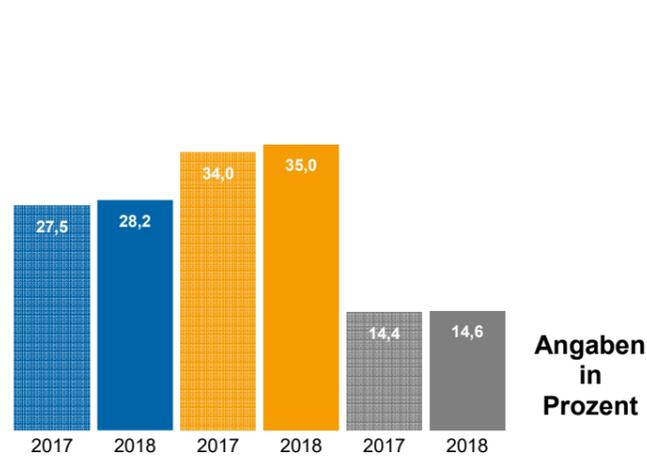
Eigenkapital Bauhauptgewerbe

Berlin

Eigenkapitalquote 2017 und 2018¹⁾ (Anteil Eigenkapital an der Bilanzsumme)

Betriebe

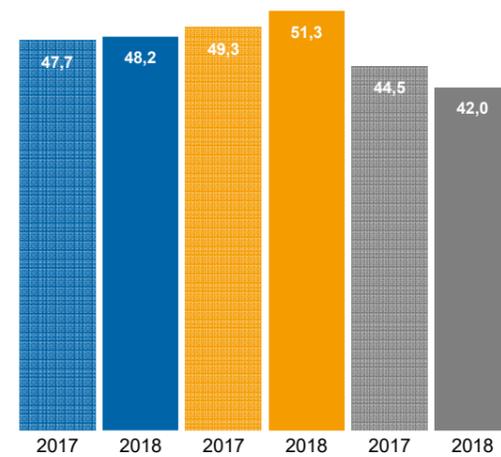
Insgesamt darunter mit Schwerpunkt Hochbau Tiefbau



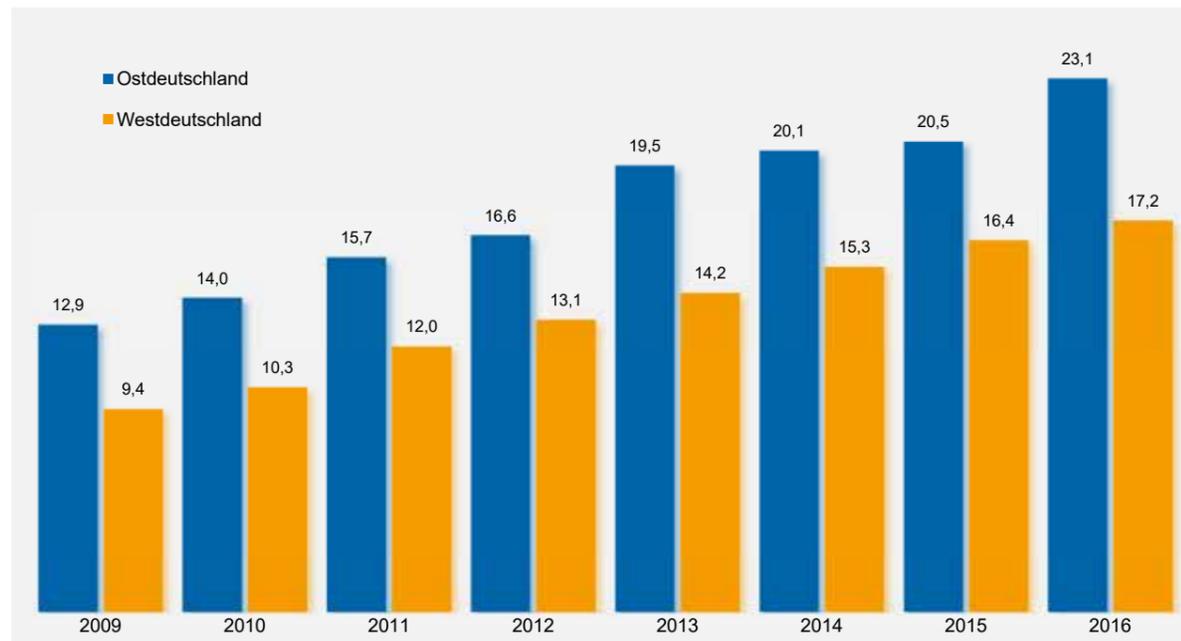
Brandenburg

Betriebe

Insgesamt darunter mit Schwerpunkt Hochbau Tiefbau



Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme mittelständischer Bauunternehmen²⁾ in Ost- und Westdeutschland in Prozent



¹⁾ Ergebnis der Mitgliederbefragung BIVO 2019

²⁾ Angaben Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. (aktuellere Daten liegen nicht vor)

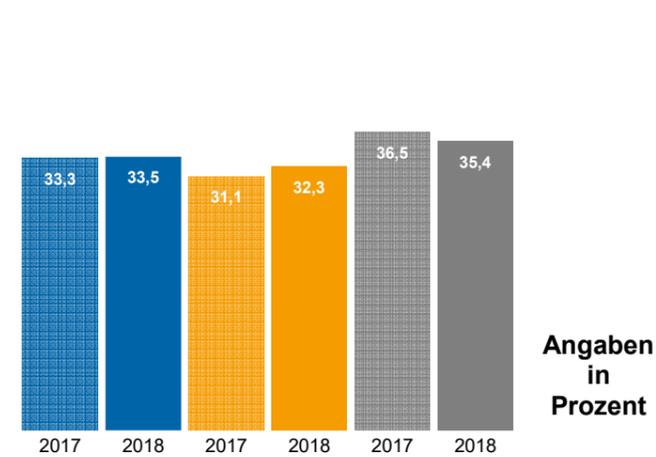
Eigenkapital Bauhauptgewerbe

Sachsen

Eigenkapitalquote 2017 und 2018¹⁾ (Anteil Eigenkapital an der Bilanzsumme)

Betriebe

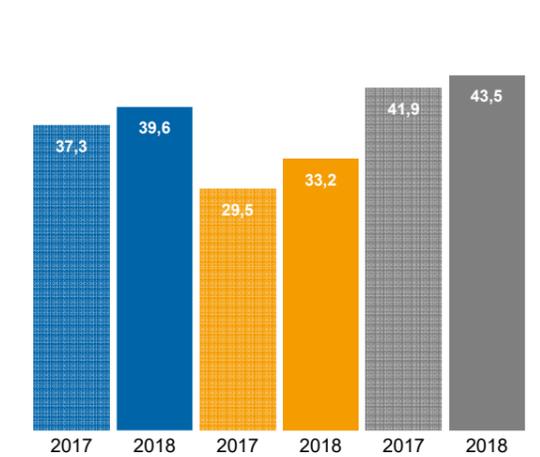
Insgesamt darunter mit Schwerpunkt Hochbau Tiefbau



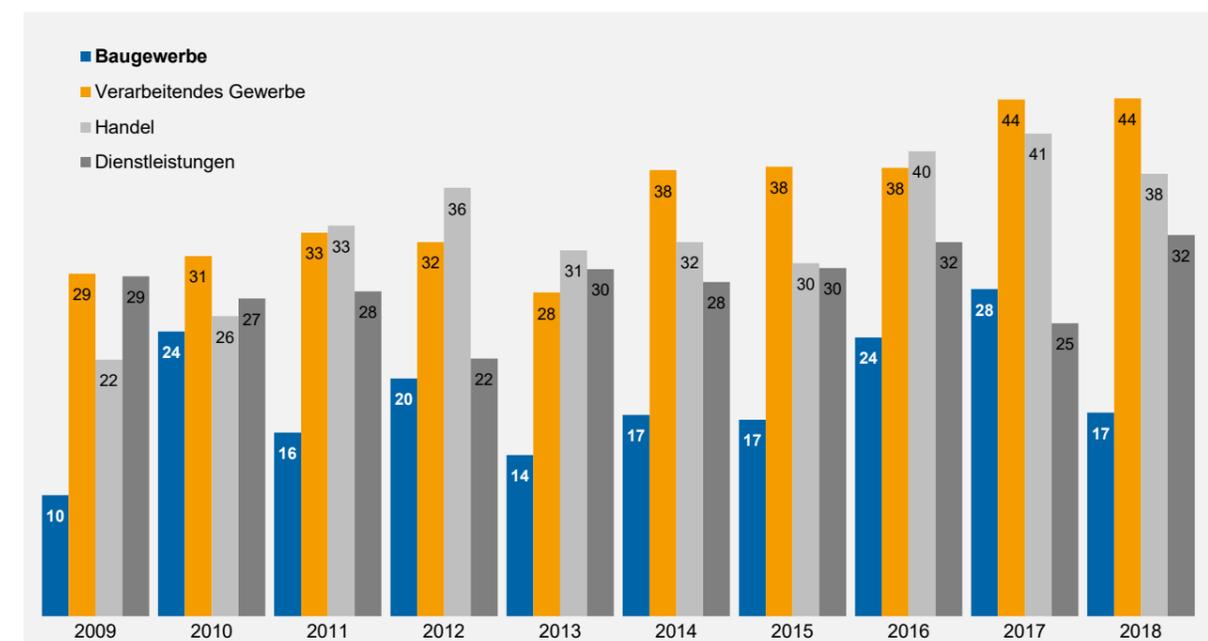
Sachsen-Anhalt

Betriebe

Insgesamt darunter mit Schwerpunkt Hochbau Tiefbau



Anteil Unternehmen mit Eigenkapitalquote \geq 30 Prozent²⁾ am Unternehmensbestand in Deutschland in Prozent

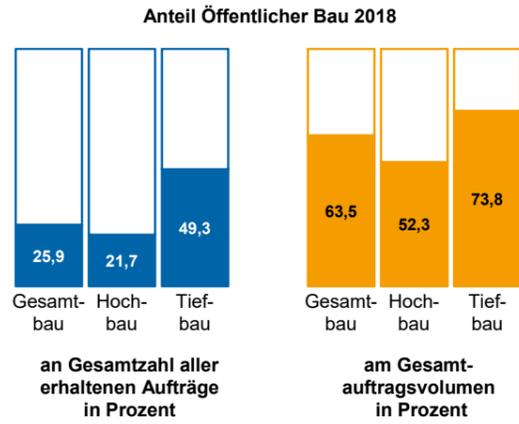


¹⁾ Ergebnis der Mitgliederbefragung BIVO 2019 ²⁾ Angaben des Verbandes der Vereine Creditreform e. V., lt. Basel II-Richtlinien gelten Unternehmen mit einer Eigenkapitalquote von 30 Prozent und darüber als solide finanziert, die darunter dagegen als unterkapitalisiert.

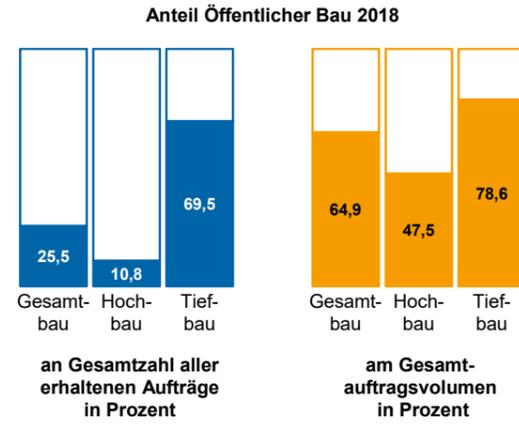
Ausschreibungsqualität und Submissionserfolg¹⁾

Berlin

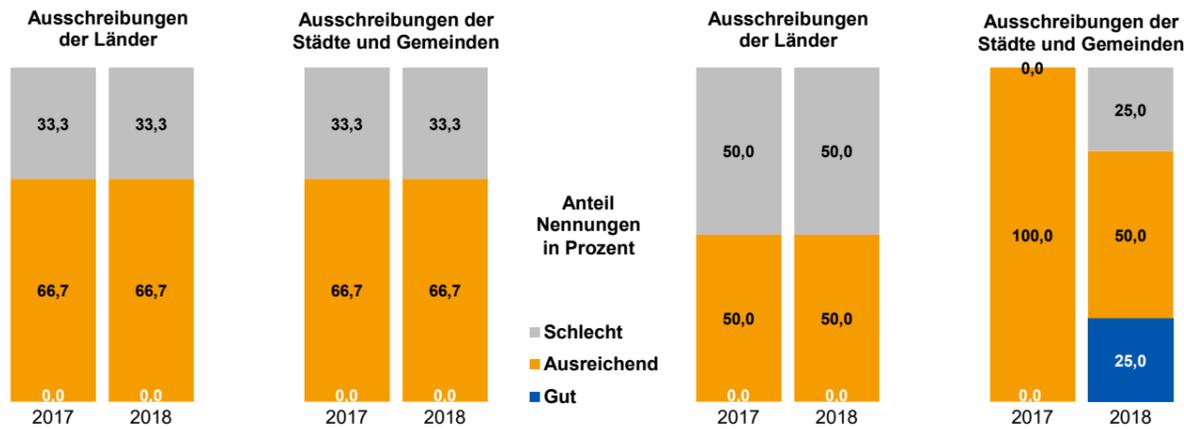
Auftragsstruktur



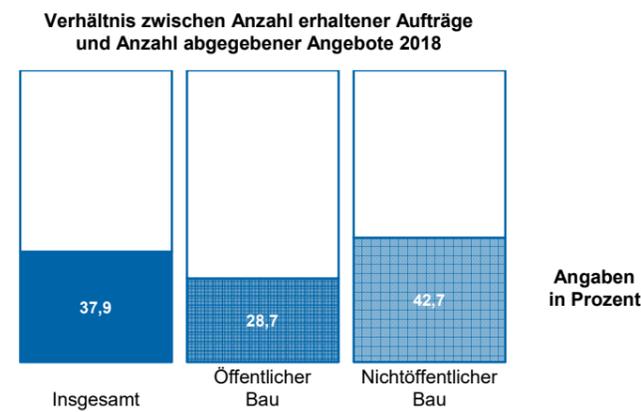
Brandenburg



Bewertung Qualität öffentlicher Ausschreibungen



Submissionserfolg

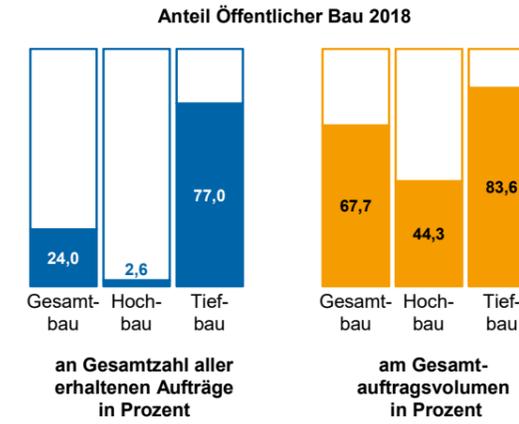


¹⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2019

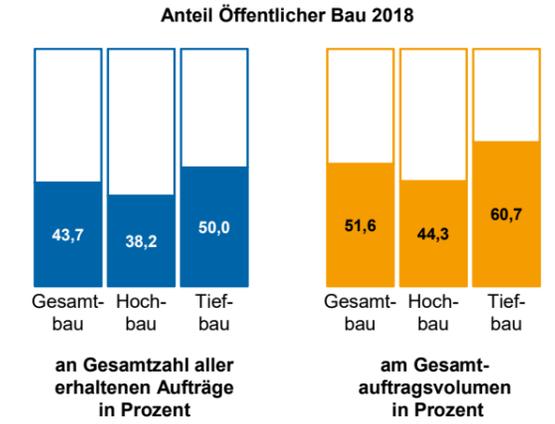
Ausschreibungsqualität und Submissionserfolg¹⁾

Sachsen

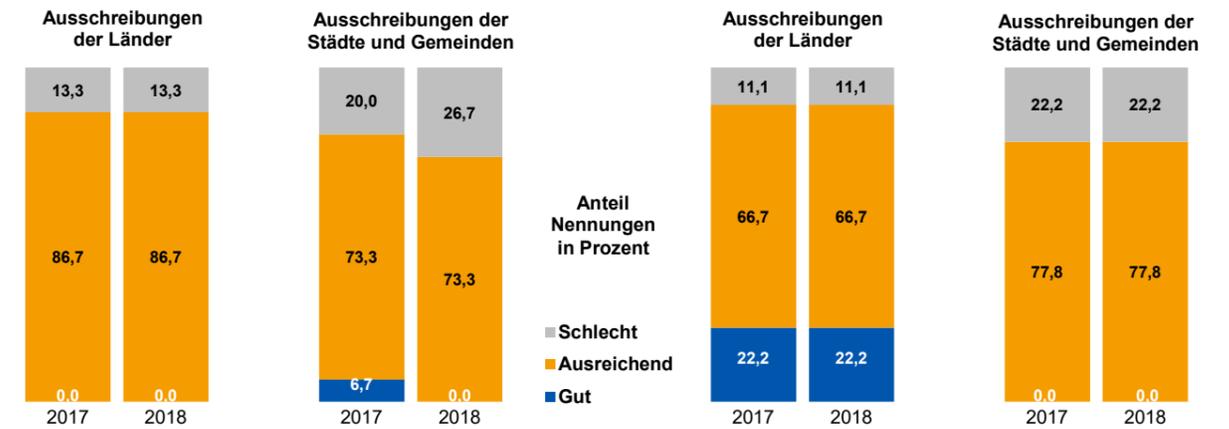
Auftragsstruktur



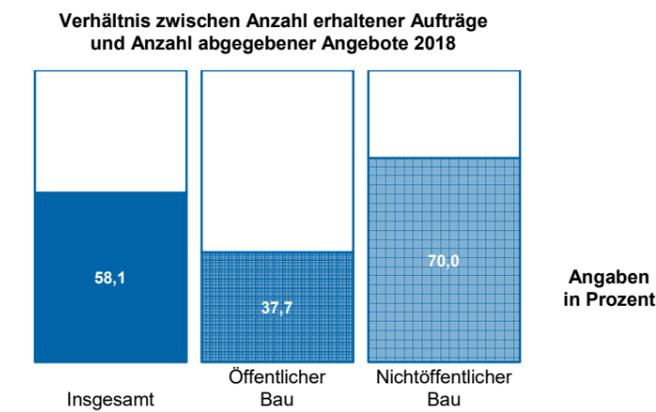
Sachsen-Anhalt



Bewertung Qualität öffentlicher Ausschreibungen



Submissionserfolg



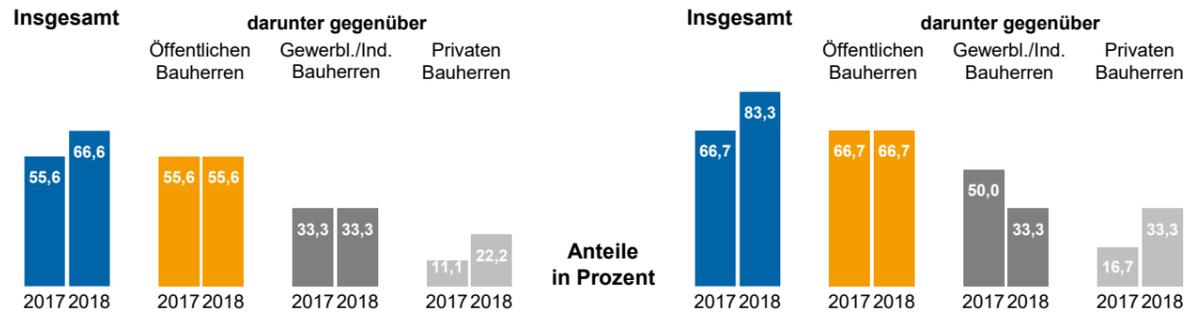
¹⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2019

Zahlungsverzug¹⁾

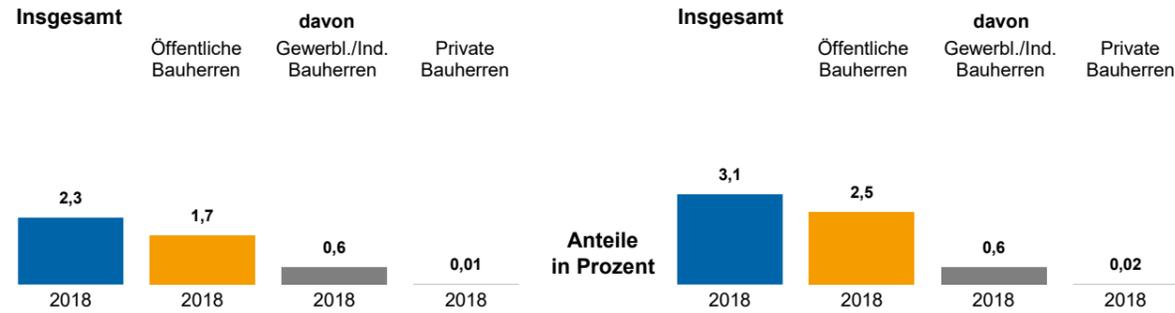
Berlin

Brandenburg

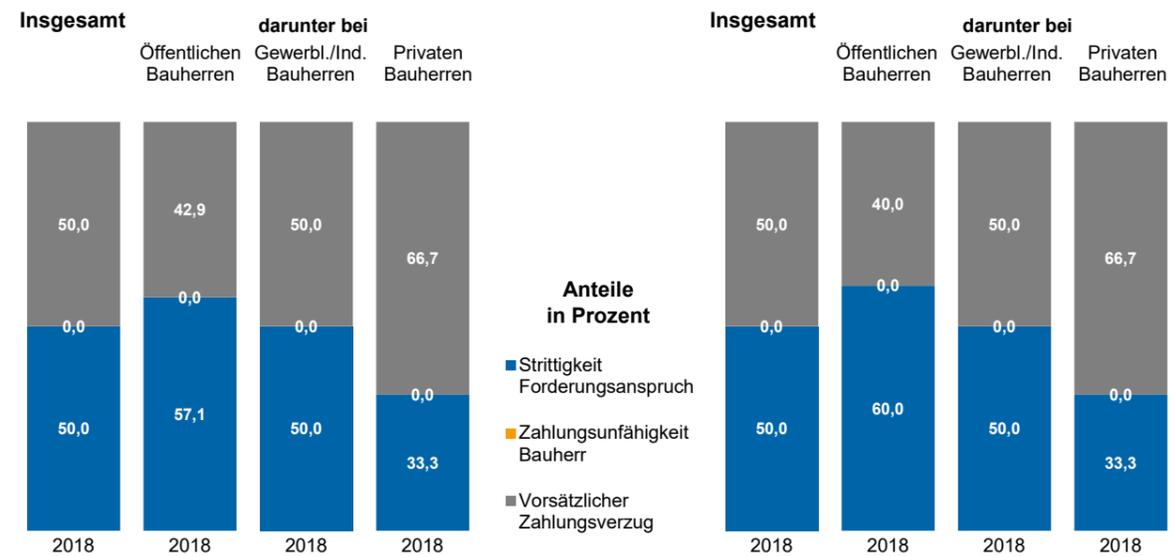
Anteil Firmen mit offenen Forderungen am Gesamtbetriebsbestand



Anteil säumiger Zahlungen von Bauherren an Gesamtleistung



Gründe für den Zahlungsverzug von Bauherren (Anteil an Gesamtzahl der Gründe)



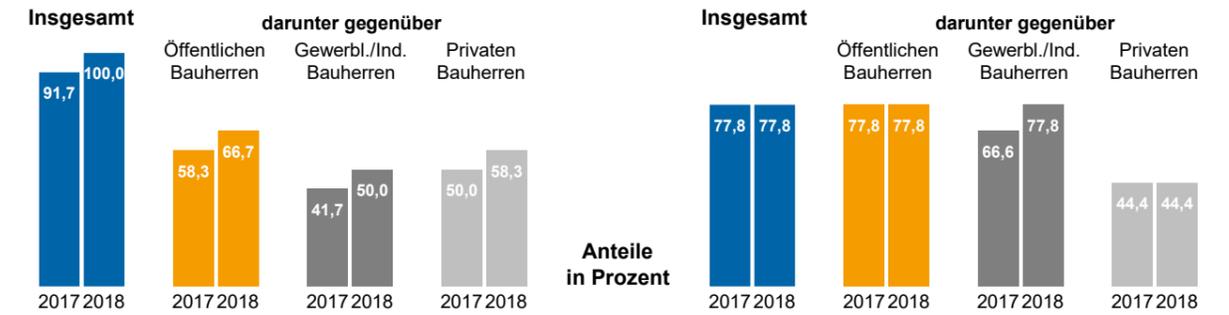
¹⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2019

Zahlungsverzug¹⁾

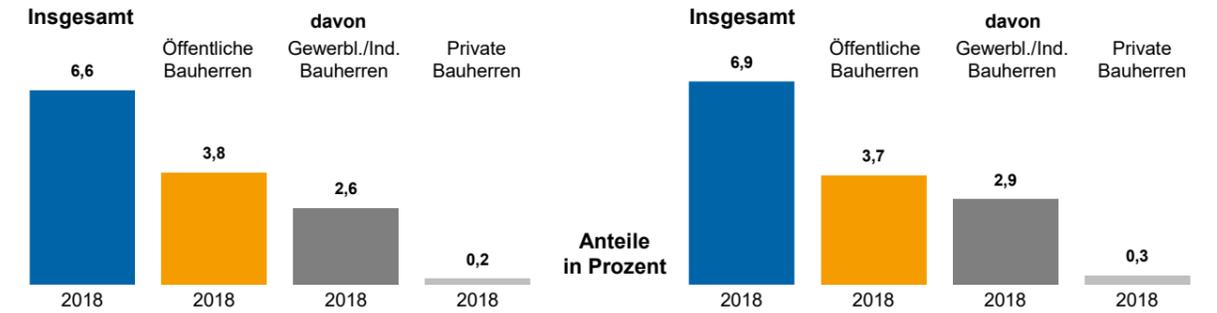
Sachsen

Sachsen-Anhalt

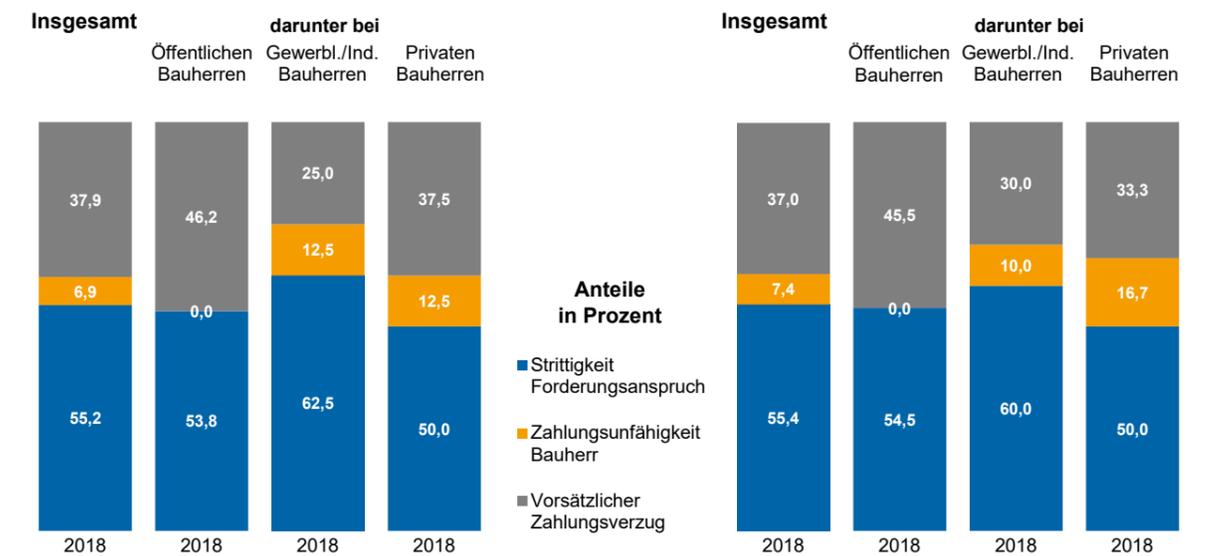
Anteil Firmen mit offenen Forderungen am Gesamtbetriebsbestand



Anteil säumiger Zahlungen von Bauherren an Gesamtleistung



Gründe für den Zahlungsverzug von Bauherren (Anteil an Gesamtzahl der Gründe)

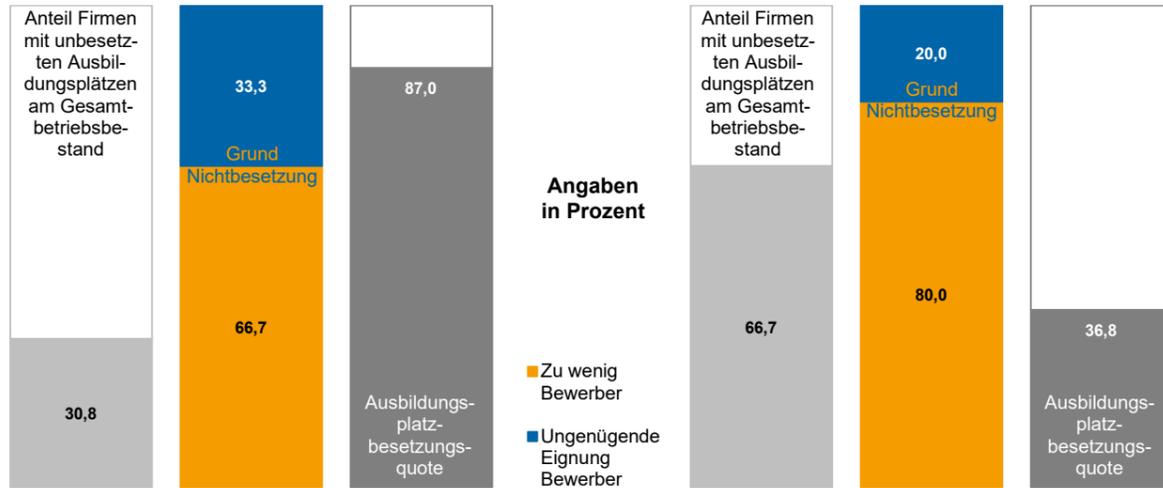


¹⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2019

Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung

Berlin

Nachwuchsgewinnung 2018¹⁾ (Bauhauptgewerbe, gewerbliche Berufe, 1. Lehrjahr 2018/19)

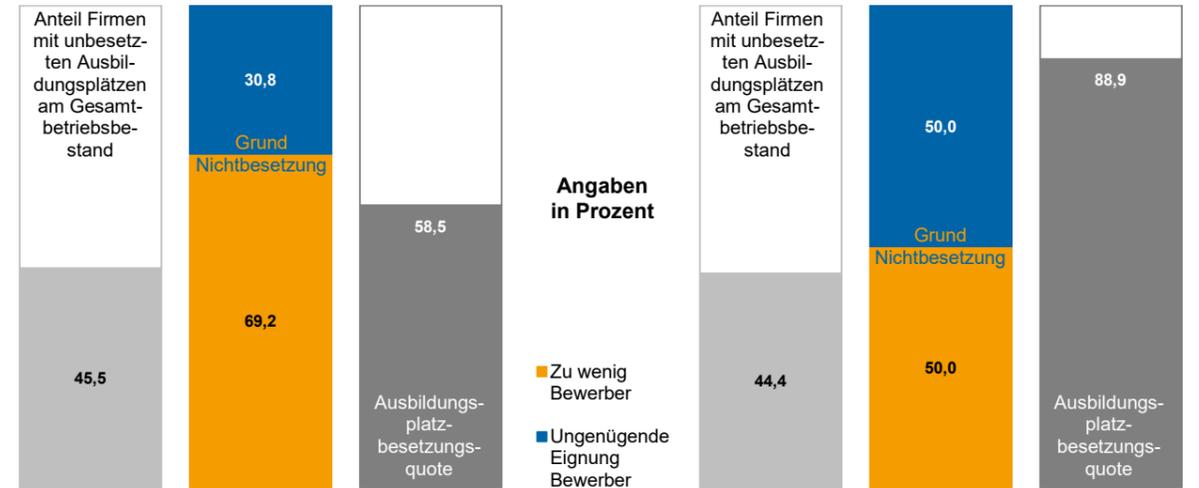


Brandenburg

Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung

Sachsen

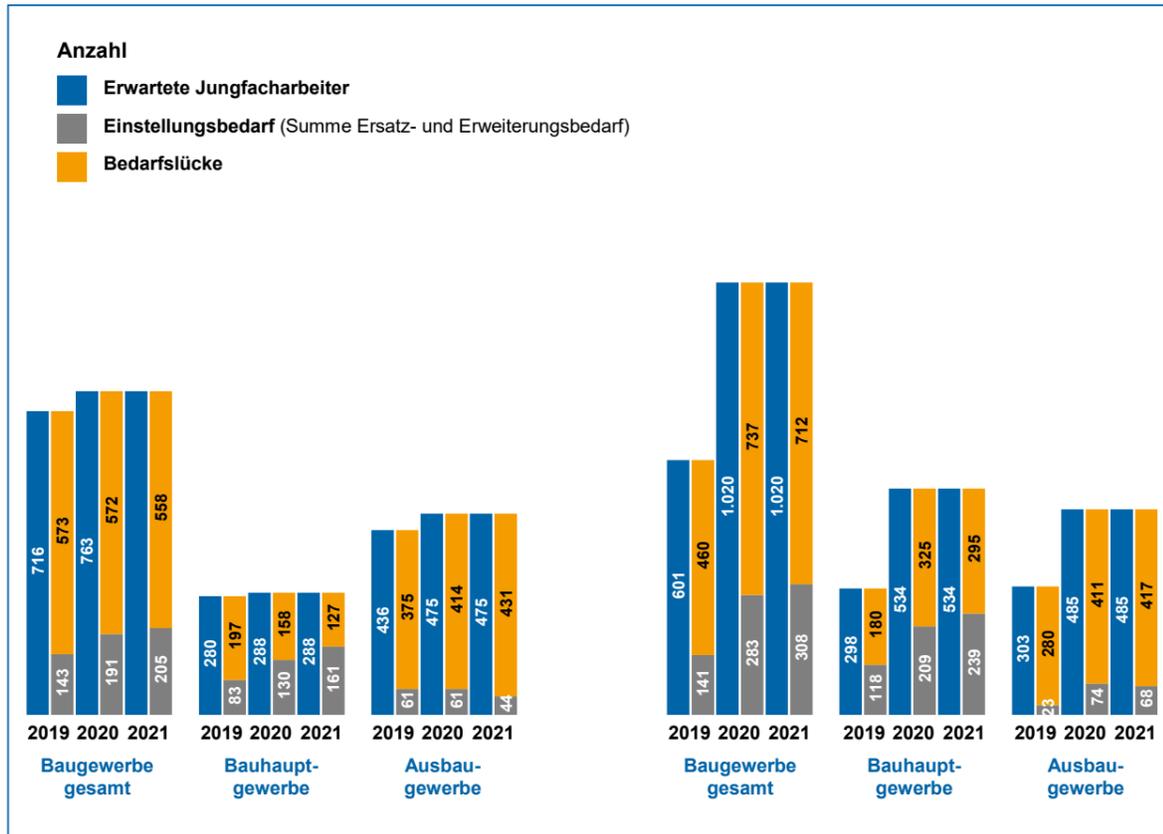
Nachwuchsgewinnung 2018¹⁾ (Bauhauptgewerbe, gewerbliche Berufe, 1. Lehrjahr 2018/19)



Sachsen-Anhalt

Fachkräfteeinstellungsbedarf und -lücke 2019 bis 2021²⁾

Gegenüberstellung erwartete Jungfacharbeiter (Absolventen gewerbliche Ausbildung) und Einstellungsbedarf

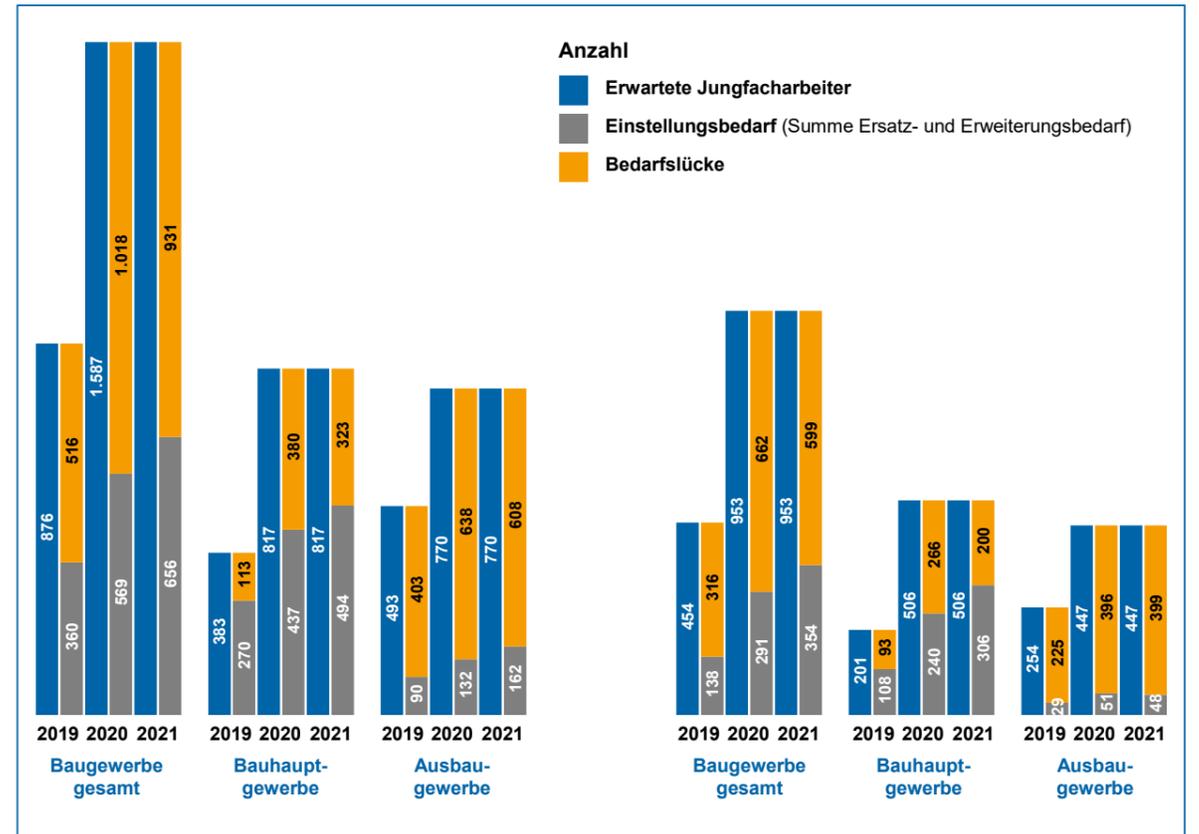


¹⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2018

²⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2019

Fachkräfteeinstellungsbedarf und -lücke 2019 bis 2021²⁾

Gegenüberstellung erwartete Jungfacharbeiter (Absolventen gewerbliche Ausbildung) und Einstellungsbedarf



¹⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2018

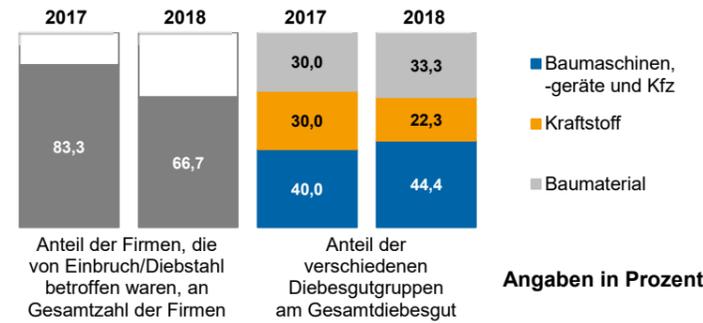
²⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2019

Einbruch / Diebstahl

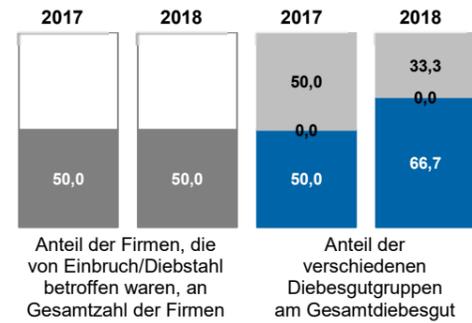
Berlin

Gegen Unternehmen des Bauhauptgewerbes gerichtete Kriminalität¹⁾

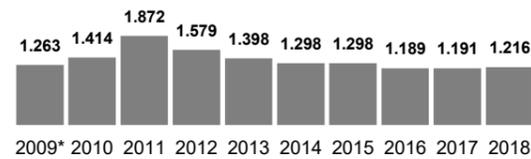
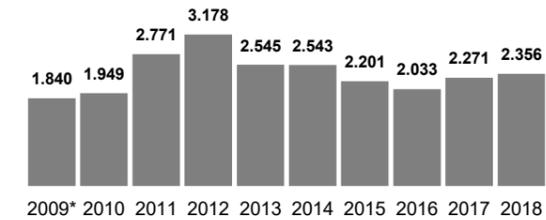
(Einbruch /Diebstahl in/auf Firmensitz, -gelände und Baustellen)



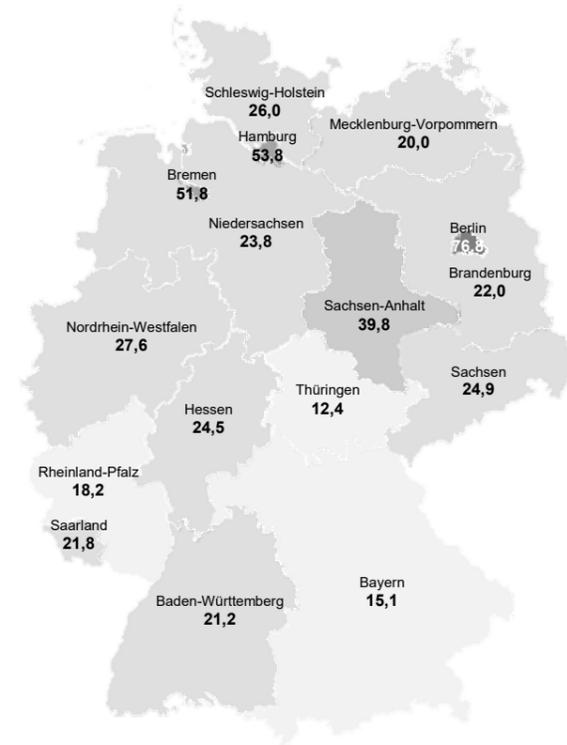
Brandenburg



In der Polizeilichen Kriminalstatistik registrierte Baustellendiebstähle²⁾



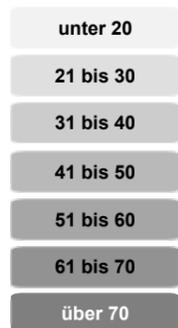
* Ergebnis durch Einführung PKS-Einzeldatensatzlieferung und bundeseinheitlichem Straftatenschlüssel 2009 bedingt vergleichbar



Häufigkeitszahl
(Anzahl Baustellendiebstähle je 100 Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes gesamt)

Baustellendiebstähle 2018³⁾

Min. Thüringen: 12,4
 Max. Berlin: 76,8
 Ø Westdeutschland: 22,8
 Ø Deutschland: 24,7
 Ø Ostdeutschland: 30,3



¹⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2019

²⁾ PKS LKA Berlin und LKA Brandenburg

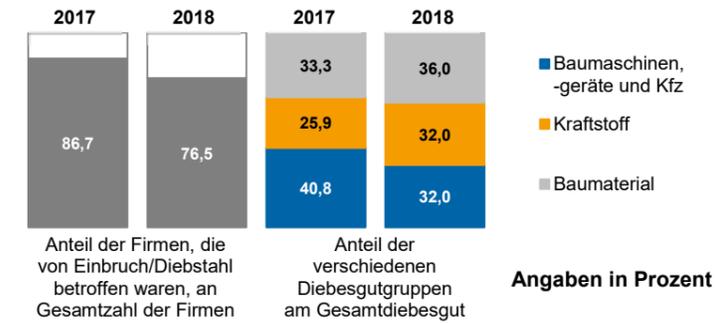
³⁾ PKS BKA

Einbruch / Diebstahl

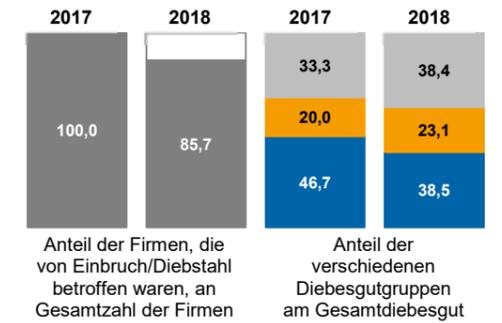
Sachsen

Gegen Unternehmen des Bauhauptgewerbes gerichtete Kriminalität¹⁾

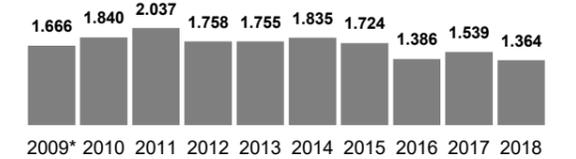
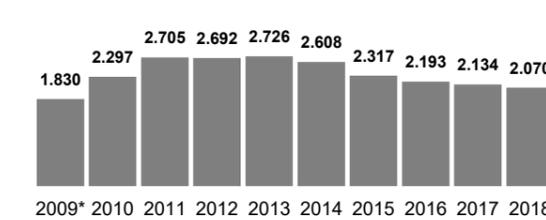
(Einbruch /Diebstahl in/auf Firmensitz, -gelände und Baustellen)



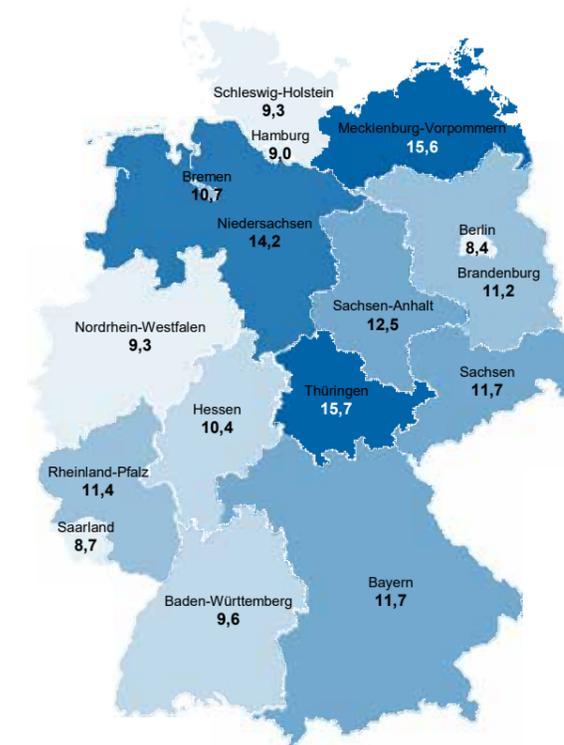
Sachsen-Anhalt



In der Polizeilichen Kriminalstatistik registrierte Baustellendiebstähle²⁾



* Ergebnis durch Einführung PKS-Einzeldatensatzlieferung und bundeseinheitlichem Straftatenschlüssel 2009 bedingt vergleichbar



Aufklärungsquote

Baustellendiebstähle 2018³⁾

Min. Berlin: 8,4
 Max. Thüringen: 15,7
 Ø Westdeutschland: 10,6
 Ø Deutschland: 10,8
 Ø Ostdeutschland: 11,2



¹⁾ Ergebnisse der Mitgliederbefragung BIVO 2019

²⁾ PKS LKA Sachsen und LKA Sachsen-Anhalt

³⁾ PKS BKA



BAUDATEN 2018

Herausgeber:

Bauindustrieverband Ost e. V.
Karl-Marx-Straße 27, 14482 Potsdam
Fon: 0331 74 46-0
Fax: 0331 74 46-166
E-Mail: info@bauindustrie-ost.de

www.bauindustrie-ost.de

Verantwortlich für die Redaktion:

Susann Stein
Ressortleiterin Politik und
Kommunikation

Erstellung:

Dr. Steffen Kling, bfb Leipzig

Layout:

markenzoo®

Titelfoto:

STRATIE Bau GmbH

Druck:

addprint AG, Possendorf

➤ Ihre Ansprechpartner

Hauptgeschäftsstelle Potsdam

Karl-Marx-Straße 27, 14482 Potsdam
Fon: 0331 7446-0
Fax: 0331 7446-166
info@bauindustrie-ost.de

Dr. Robert Momberg

Hauptgeschäftsführer
robert.momberg@bauindustrie-ost.de

Milena Alexandra Madaus

Assistentin der Hauptgeschäftsführung
milena.madaus@bauindustrie-ost.de

Sabine Tesmer

Ressort Verwaltung und Betriebswirtschaft
sabine.tesmer@bauindustrie-ost.de

Michael Schmidt

Ressort Technik und Bildung
michael.schmidt@bauindustrie-ost.de

Sophie von Minckwitz

Ressort Politik und Kommunikation
sophie.vonminckwitz@bauindustrie-ost.de

Peggy Konrad

Assistentin
peggy.konrad@bauindustrie-ost.de

Claudia Seth

Allgemeine Dienste
claudia.seth@bauindustrie-ost.de

Geschäftsstelle Berlin

Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin
Fon: 030 21286-200
Fax: 030 21286-205
berlin@bauindustrie-ost.de

Mathias Kahrs

Ressortleiter Tarif- und Sozialpolitik
mathias.kahrs@bauindustrie-ost.de

Doreen John

Assistentin
doreen.john@bauindustrie-ost.de

Geschäftsstelle Magdeburg

Lorenzweg 56, 39128 Magdeburg
Fon: 0391 53221-0
Fax: 0391 53221-24
magdeburg@bauindustrie-ost.de

Herbert Mackenschins

Ressort Recht und Soziales
herbert.mackenschins@bauindustrie-ost.de

Daniel Anger

Ressort Politik und Kommunikation
daniel.anger@bauindustrie-ost.de

Jana Keitel

Assistentin
jana.keitel@bauindustrie-ost.de

Geschäftsstelle Leipzig

Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig
Fon: 0341 33637-0
Fax: 0341 33637-34
leipzig@bauindustrie-ost.de

Susann Stein

Ressortleiterin Politik und Kommunikation
Pressesprecherin
susann.stein@bauindustrie-ost.de

Martina Fischer

Assistentin
martina.fischer@bauindustrie-ost.de

Geschäftsstelle Dresden

Neuländer Straße 29, 01129 Dresden
Fon: 0351 31988-0
Fax: 0351 31988-25
dresden@bauindustrie-ost.de

Hubertus Nelleßen

Ressortleiter Baurecht
hubertus.nellessen@bauindustrie-ost.de

Christin Förster

Assistentin
christin.foerster@bauindustrie-ost.de

Claudia Rauschenbach

Ressortleiterin Verwaltung und Betriebswirtschaft
claudia.rauschenbach@bauindustrie-ost.de

Suzette Paquet-Ernst

Kaufmännische Assistentin
suzette.paquet-ernst@bauindustrie-ost.de

